



**Konzern-Zwischenbericht für das
1.Halbjahr und das 2.Quartal 2024**

Inhalt

MLP Kennzahlen	4
Vorbemerkung	5
Das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2024 auf einen Blick	5
Kurzporträt	6
Investor Relations	7
Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2024	11
Grundlagen des Konzerns	11
Veränderungen in der Unternehmensstruktur	11
Veränderungen in der Segmentdarstellung	12
Veränderungen in den Organen	12
Forschung und Entwicklung	13
Wirtschaftsbericht	14
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	14
Branchensituation und Wettbewerbsumfeld	16
Geschäftsverlauf	18
Ertragslage	21
Finanzlage	27
Vermögenslage	29
Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf	32
Segmentbericht	33
Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater	39
Zusammenfassung Wirtschaftsbericht	41
Chancen- und Risikobericht	42
Risikobericht	42
Chancenbericht	43
Zusammenfassung Chancen- und Risikobericht	43
Prognosebericht	44
Zukünftiges gesamtwirtschaftliches Umfeld	44
Zukünftige Branchensituation und Wettbewerbsumfeld	45
Voraussichtliche Geschäftsentwicklung	47

Zusammenfassung Prognosebericht	49
Verkürzter MLP Konzern-Zwischenabschluss	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung	51
Konzernbilanz	53
Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung	54
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	56
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	58
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	82
Organe der MLP SE	83
Finanzkalender 2024.....	84
Impressum und Kontakt	85

MLP Kennzahlen

Alle Angaben in Mio. €	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	Veränderung in %
MLP Konzern					
Gesamterlöse	230,2	212,2	514,3	475,0	8,3%
Umsatzerlöse	223,4	205,2	501,2	459,6	9,0%
Sonstige Erträge	6,7	7,0	13,1	15,3	-14,6%
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	11,7	5,0	48,7	37,4	30,1%
EBIT-Marge (in %)	5,1%	2,4%	9,5%	7,9%	–
Konzernergebnis	11,3	0,7	37,8	23,6	59,9%
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) (in €)	0,09	0,02	0,35	0,24	45,3%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	27,3	27,8	153,7	-48,6	416,0%
Investitionen	7,3	3,2	15,5	7,0	120,1%
Eigenkapital	–	–	570,2	532,2 ¹	7,1%
Eigenkapitalquote (in %)	–	–	14,0%	13,6% ¹	–
Bilanzsumme	–	–	4.075,6	3.917,5 ¹	4,0%
Privatkunden (Familien)	–	–	583.600	580.000 ¹	0,6%
Firmen- und institutionelle Kunden	–	–	27.800	27.400 ¹	1,5%
Berater	–	–	2.080	2.055 ¹	1,2%
Geschäftsstellen	–	–	129	128 ¹	0,8%
Hochschulteams	–	–	94	96 ¹	-2,1%
Mitarbeiter	–	–	2.462	2.319	6,2%
Vermitteltes Neugeschäft					
Altersvorsorge (Beitragssumme)	913,1	905,8	1.615,0	1.664,9	-3,0%
Finanzierungen (Darlehensvolumen)	348,0	295,9	683,5	604,2	13,1%
Betreutes Vermögen (in Mrd. €)	–	–	60,5	57,0 ¹	6,1%
Sachversicherung (Prämienvolumen)	–	–	728,7	687,0 ¹	6,1%
Immobilien (vermitteltes Volumen)	85,9	48,3	125,7	71,4	76,1%

¹ Zum 31. Dezember 2023

Vorbemerkung

Dieser Konzern-Zwischenbericht stellt die bedeutenden Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres und des zweiten Quartals 2024 dar und aktualisiert prognoseorientierte Informationen des letzten zusammengefassten Lageberichts. Der Geschäftsbericht 2023 steht auf unserer Homepage unter www.mlp-se.de sowie www.mlp-geschaeftsbericht.de zur Verfügung. In der Beschreibung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MLP Konzerns nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sind die jeweiligen Vorjahreswerte in einer Klammer dargestellt. Die Informationen in diesem Konzern-Zwischenbericht wurden weder von einem Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2024 auf einen Blick

- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt deutlich auf 48,7 Mio. € (H1 2023: 37,4 Mio. €) – Gesamterlöse erreichen 514 Mio. € (H1 2023: 475 Mio. €), positive Beiträge aus allen drei Leistungsbereichen
- Sehr starkes Erlöswachstum im Leistungsbereich Vermögen, vor allem im Vermögensmanagement und Zinsgeschäft. Konstant hohes Erlösniveau sowohl im Leistungsbereich Absicherung, der das Sachversicherungsgeschäft mit Firmen- und Privatkunden umfasst, als auch im Leistungsbereich Vorsorge, der Altersvorsorge und Krankenversicherung abbildet
- Zentrale Bestandskennzahl für die zukünftige Erlösentwicklung weiter gesteigert: MLP Gruppe erreicht beim betreuten Vermögen neuen Höchstwert von 60,5 Mrd. €
- MLP bestätigt EBIT-Prognose von 75 bis 85 Mio. € für 2024 und rechnet mit Erreichen der oberen Hälfte des Korridors
- Planung eines deutlichen EBIT-Anstiegs bis Ende 2025 bekräftigt – weiterer Anstieg des betreuten Vermögens und des Bestands in der Sachversicherung sowie nachhaltiges Wachstum über alle Leistungsbereiche

Kurzporträt

Die MLP Gruppe ist der Partner in allen Finanzfragen

Die MLP Gruppe ist mit den Marken Deutschland.Immobilien, DOMCURA, FERI, MLP, RVM und TPC der Finanzdienstleister für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Durch die Vernetzung der unterschiedlichen Perspektiven und Expertisen entstehen besondere Mehrwerte – und Kunden können bessere Finanzentscheidungen treffen. Dabei verbindet die MLP Gruppe intelligent persönliche und digitale Angebote. Einige der Marken bieten zudem ausgewählte Produkte, Services und Technologien für andere Finanzdienstleister.

- Deutschland.Immobilien – Immobilienplattform für Kunden und Finanzberater
- DOMCURA – Assekurateur für Finanzberater und -plattformen
- FERI – Multi Asset Investmenthaus für Institutionelle Investoren und vermögende Privatkunden
- MLP – Finanzberatung und Banking für anspruchsvolle Kunden
- RVM – Risikomanager für Versicherung und Vorsorge für mittelständische Unternehmen
- TPC – Benefit Experten Netzwerk für Unternehmen

Seit der Gründung setzt MLP konsequent auf langfristige Beziehungen zu ihren Kunden. Innerhalb des Netzwerks findet ein intensiver Know-how-Transfer statt. Die Spezialisten unterstützen sich in Research und Konzeptentwicklung sowie in der Kundenberatung. Durch diese gezielte Interaktion entstehen zusätzliche Werte für unsere Kunden, für das Unternehmen und für die Aktionäre. Der ökonomische Erfolg bildet auch die Grundlage, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Die Gruppe wurde 1971 gegründet und betreut für rund 583.600 Privat- und rund 27.800 Firmen- und institutionelle Kunden ein Vermögen von rund 60,5 Mrd. € sowie Bestände in der Sachversicherung von rund 729 Mio. €.

Investor Relations

MLP-Aktie

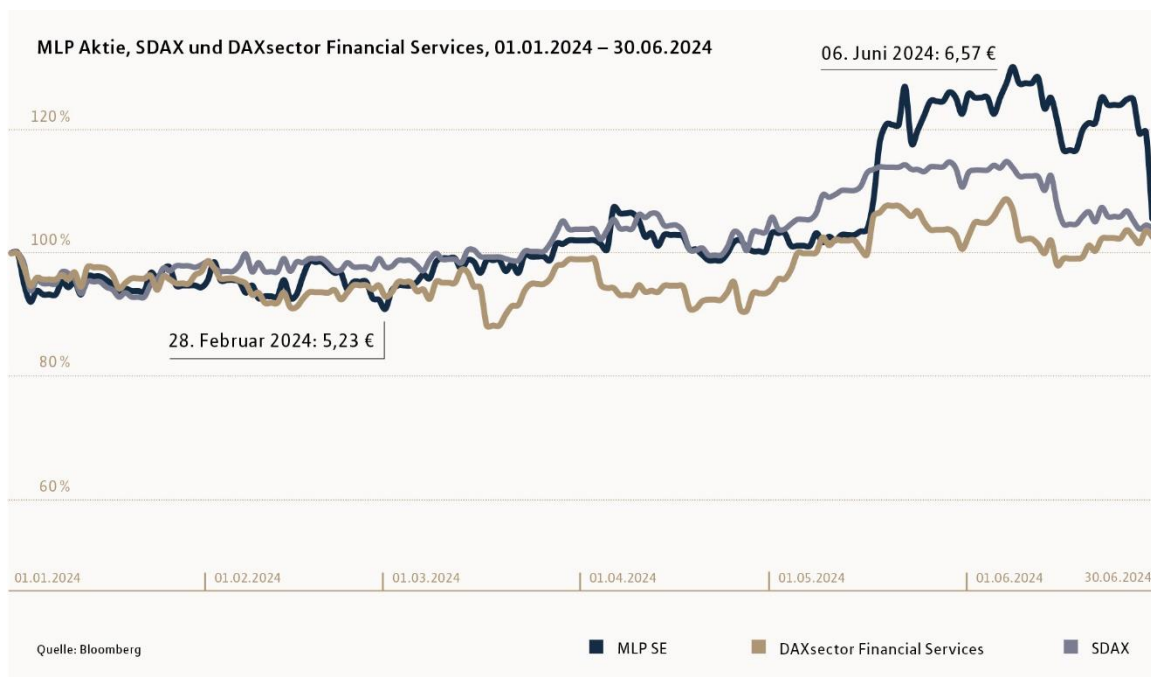
Im ersten Halbjahr 2024 setzte die MLP-Aktie ihren positiven Trend fort. Die Finanzmärkte sind mit beeindruckender Dynamik in das Jahr 2024 gestartet, wobei die Börsenmärkte die positive Entwicklung fortsetzten, die sich bereits von Oktober bis zum Jahresende 2023 abgezeichnet hatte. Zurückzuführen waren diese Entwicklungen auf die erwarteten und ersten erfolgten Zinssenkungen von weltweit führenden Notenbanken, die Konjunktur- und Inflationsentwicklung sowie die Dynamiken im KI-Sektor. Im zweiten Quartal 2024 lief die Entwicklung der Börsenplätze in den USA und Europa dann auseinander. Während die US-Technologiebörsen ein Rekordhoch nach dem anderen erreichten, kam es bei den europäischen Börsenbarometern zu einer Konsolidierung.

Nach einem verhaltenen Start in die Berichtsperiode legte der Kurs der MLP-Aktie ab Mitte Mai kräftig zu. In den ersten Monaten hatte sich der Anteilschein größtenteils zwischen den Marken von 5,30 und 5,50 € bewegt. Anfang April stieg dann das Interesse an dem Titel, was zu Kursgewinnen bis auf 5,83 € führte.

Mitte Mai führte die Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Quartal 2024 zu einem deutlichen Kurssprung. Der MLP-Titel legte innerhalb weniger Tage um mehr als 15 % zu und überwand erstmals seit fast zwei Jahren das Niveau von 6,50 €. Im weiteren Verlauf konnte das Papier die Gewinne weiter ausbauen, was in der Erreichung des Sechs-Monatshoch von 6,57 € (Schlusskurs) am 06.06.2024 seinen Höhepunkt fand. Mit der Dividendenzahlung und dem entsprechenden Abschlag reduzierte sich der Aktienkurs am letzten Handelstag im Juni auf 5,73 €.

Im ersten halben Jahr verzeichnete die MLP-Aktie damit einen Anstieg von 3,1 %. Die Marktkapitalisierung betrug zum Ende des ersten Halbjahres 626,5 Mio. €.

International betrachtet haben sich die Märkte in den USA und Japan besonders gut entwickelt. Der europäische Markt entwickelte sich ebenfalls positiv, blieb jedoch hinter den US-Märkten zurück. Der deutsche Leitindex DAX legte um 8,9 % zu. Der MDAX stand 7,2 % niedriger als zu Jahresbeginn. Der SDAX bewegte sich mit einem Plus von 2,6 % im Mittelfeld, während der DAXSector Financial Services nur um 1,7 % zulegte.



Weiterführende Informationen zur MLP-Aktie sind auf unserer Investor Relations-Seite unter <https://mlp-se.de/investoren/> verfügbar.

Kennzahlen zur MLP-Aktie

in €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Grundkapital in Aktien zum 30. Juni	109.334.686 ¹	109.334.686 ²
Aktienkurs zum Jahresende	5,54	5,14
Kurshoch	6,57	6,05
Kurstief	5,23	4,70
Aktienkurs zum 30. Juni	5,73	5,70
Dividende für das Vorjahr	0,30	0,30
Börsenkapitalisierung (Ende Berichtszeitraum)	626.487.750	623.207.710

¹ Zum 30. Juni hielt die MLP SE 37.062 Aktien im eigenen Bestand.

² Zum 30. Juni hielt die MLP SE 1.328 Aktien im eigenen Bestand.

Analystencoverage

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 wurde die MLP-Aktie unverändert von vier Häusern gecovert. Analysten von Metzler, Kepler Cheuvreux, NuWays und Pareto Securities beobachten die Aktie. Zum 30. Juni

2024 empfohlen alle vier Analysten die MLP-Aktie zum Kauf. Für das durchschnittliche Kursziel ergab sich ein Wert von 8,98 €, die einzelnen Schätzungen lagen in einer Bandbreite von 7,50 € bis 11,50 €.

Indexzugehörigkeit

Mit der quartalsweise stattfindenden Überprüfung der DAX-Indexfamilien hatte die Deutsche Börse am 5. März 2024 mitgeteilt, dass die MLP SE mit Wirkung zum 18. März 2024 in den SDAX (Small-Cap-Dax) aufgenommen wird. Entscheidendes Kriterium dafür war die Free-Float-Marktkapitalisierung.

Beteiligungsprogramm auf Aktienbasis

Im Jahr 2017 wurde ein Beteiligungsprogramm auf Aktienbasis für MLP Geschäftsstellenleiter und MLP Berater aufgelegt. Mit diesem Programm sollen außerordentliche und nachhaltige Leistungen gewürdigt sowie die Leistungs- und Kundenorientierung von MLP Beratern und MLP Geschäftsstellenleitern gefördert werden. Es soll auch zur Bindung und Motivation von Leistungsträgern beitragen. Die Hauptversammlung hatte Vorstand und Aufsichtsrat zuletzt mit Beschluss vom 24. Juni 2021 zum Rückkauf eigener Aktien ermächtigt. Wie in den vergangenen Jahren setzte MLP das Beteiligungsprogramm auch im Jahr 2024 fort.

Im Zeitraum vom 2. Januar 2024 bis zum 5. März 2024 wurden insgesamt 577.202 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 5,37 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,53 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens unter <https://mlp-se.de/investoren/mlp-aktie/aktienrueckkauf/> veröffentlicht und stehen dort zur Einsicht bereit. Nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten verbleiben noch 37.062 Aktien im eigenen Bestand.

Ordentliche Hauptversammlung

Die MLP SE hielt am 27. Juni 2024 die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023 erneut als rein virtuelle Veranstaltung ab. Die Aktionäre konnten über das Aktionärsportal die gesamte Hauptversammlung live verfolgen. Elektronisch zu der Hauptversammlung zugeschaltete Aktionäre und ihre Bevollmächtigten konnten per Videokommunikation Redebeiträge leisten und ihre Fragen live in der Hauptversammlung stellen. Sämtliche in dieser Form gestellten Fragen wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vollständig behandelt.

Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten zu. Der Vorschlag des Aufsichtsrats und Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns 2023 wurde mit 99,99 % angenommen. Somit wurde auch der Vorschlag angenommen, eine Dividende in Höhe von 0,30 € je Aktie auszuschütten. Die Ausschüttungsquote betrug in diesem Jahr 74 % des Konzernergebnisses. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit 90,82 % bzw. 85,07 % entlastet. Mit jeweils 91,18 % nahmen die Aktionäre die beiden Vorschläge an, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer sowie zum Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts zu bestellen.

Der Vergütungsbericht wurde mit einer Mehrheit von 73,96 % angenommen. Außerdem stimmte die Hauptversammlung einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FERL AG mit einer Mehrheit von 99,99 % zu. Ebenfalls mit einer deutlichen Mehrheit von 99,99 % wurde die Beschlussfassung über die Änderung von § 17 Abs. 2 Satz 3 der Satzung in Bezug auf den Record Date angenommen.

Insgesamt waren 68,34 % des Grundkapitals vertreten.

Alle Informationen zur Hauptversammlung sind auf www.mlp-hauptversammlung.de verfügbar.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 nicht maßgeblich verändert. Die Familie Lautenschläger ist nach wie vor größter Einzelaktionär von MLP mit einem Stimmrechtsanteil von 27,56 %. Darauf folgt die HanseMercur Krankenversicherung AG mit einem Stimmrechtsanteil von 10,03 %. Drittgrößte Aktionärin ist die Barmenia Krankenversicherung AG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,39 %. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutschen Börse lag zum 30. Juni 2024 bei 46,84 %.

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2024

Die im folgenden Konzern-Zwischenbericht aufgeführten Werte wurden auf die erste Nachkommastelle gerundet. Bei Additionen oder Division der dargestellten Einzelwerte sind deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen und Veränderungen möglich, welche auf Basis der exakten Werte ermittelt wurden. Bei Prognoseaussagen werden qualifiziert-komparative Prognosen getroffen. Eine Veränderung ab 0 % bis kleiner als 5 % wird beschrieben als „stabil“, „auf Vorjahresniveau“, „nahezu unverändert“ oder durch ähnliche Begrifflichkeiten. Eine Veränderung ab 5 % bis kleiner als 10 % wird beschrieben als „leicht“. Eine Veränderung ab 10 % wird beschrieben als „deutlich“. Abweichungen von dieser Methodik sind nur im Rahmen eines Toleranzbereichs von 2 %-Punkten oder in Ausnahmefällen möglich, beides jedoch nur dann, wenn die alternative Formulierung aus Unternehmenssicht besser geeignet ist, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln. Abweichend hiervon erfolgt die Prognoseaussage für das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in Form einer Intervallprognose. Vorjahreswerte werden in der Klammer dargestellt.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Ausführliche Angaben zu unserem Geschäftsmodell, unserer Unternehmensstruktur, unseren Organen sowie unserem Steuerungssystem finden Sie im Geschäftsbericht 2023 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2023 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die unten dargestellten Veränderungen ergeben.

Im ersten Quartal 2024 wurden auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien vom 24. Juni 2021 im Zeitraum vom 2. Januar bis zum 5. März 2024 insgesamt 577.202 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 5,37 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,53 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Der Rückkauf diente der Bedienung eines Beteiligungsprogramms für unsere selbstständigen Handelsvertreter und Geschäftsstellenleiter. Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens im Detail veröffentlicht. Nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten verbleiben noch 37.062 Aktien im eigenen Bestand.

Ebenfalls im ersten Quartal 2024 haben die Gesellschafter der DIFA Research GmbH, Berlin, an welcher die MLP Finanzberatung SE, Wiesloch, mit 49 % beteiligt ist, im gegenseitigen Einvernehmen die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2023 beschlossen. Die Gesellschaft befindet sich seither in der Liquidation. Diese wurde am 2. Januar 2024 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Zum 1. Januar 2024 hat die MLP Finanzberatung SE weitere Unternehmensanteile an der Uniwunder GmbH, Dresden, übernommen und hält nun 81,1 % an der Gesellschaft. Die Eintragung in das zuständige Handelsregister erfolgte am 9. Januar 2024. Zum 1. Januar 2024 erfolgte auch die Erstkonsolidierung der Gesellschaft.

Mit der quartalsweise stattfindenden Überprüfung der DAX-Indexfamilien hatte die Deutsche Börse am 5. März 2024 mitgeteilt, dass die MLP SE mit Wirkung zum 18. März 2024 in den SDAX (Small-Cap-Dax) aufgenommen wird. Entscheidendes Kriterium dafür war die Free-Float-Marktkapitalisierung.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 29. April 2024 hat die MLP Finanzberatung SE eine Anteilserhöhung an der DI Deutschland.Immobilien AG, Hannover von 75,1 % auf 100 % vorgenommen.

Ebenfalls im zweiten Quartal 2024 hat die FERI AG mit der FERI Management AG, beide mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, einen Verschmelzungsvertrag mit rechtlicher Wirkung zum 30. April 2024 abgeschlossen. Die Verschmelzung der FERI Management AG auf die FERI AG wurde ebenfalls am 30. April 2024 in das Handelsregister der aufnehmenden Gesellschaft eingetragen.

Die MLP SE, Wiesloch, hat am 30. April 2024 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FERI AG, Bad Homburg v. d. Höhe, abgeschlossen. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wird nur mit Zustimmung der Hauptversammlung der MLP SE und der Zustimmung der Hauptversammlung der FERI AG und erst mit Eintragung seines Bestehens in das Handelsregister der FERI AG wirksam. Die genannten Hauptversammlungen haben dem Vertrag zugestimmt und die Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft folgte am 22. Juli 2024. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FERI AG, vormals FERI Trust GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, war abzuschließen, nachdem durch die Verschmelzung der FERI Management AG auf die FERI AG der bisherige Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der MLP SE und der FERI Management AG erloschen ist.

Die RVM Versicherungsmakler GmbH, Eningen unter Achalm, hat mit der Jahn & Sengstack GmbH, Hamburg, einen Verschmelzungsvertrag mit rechtlicher Wirkung zum 3. Mai 2024 abgeschlossen. Die Verschmelzung der Jahn & Sengstack GmbH auf die RVM Versicherungsmakler GmbH wurde am 3. Mai 2024 in das Handelsregister der zuletzt genannten Gesellschaft eingetragen.

Veränderungen in der Segmentdarstellung

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2023 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Darstellung der Segmente ergeben.

Veränderungen in den Organen

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2023 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen in den Organen ergeben.

Am 13. August 2024 hat MLP jedoch angekündigt, dass Manfred Bauer, langjähriges Vorstandsmitglied der MLP SE für Produkte und Services, aus Altersgründen keine Verlängerung seines noch bis zum 30. April

2025 laufenden Vertrages anstrebt. Im Zuge der Neubesetzung wird ein zusätzliches Vorstandsressort geschaffen und das bisher von Manfred Bauer verantwortete Ressort verändert.

Jan Berg, aktuell Vorstandssprecher der MLP Finanzberatung SE, wird zum 1. Mai 2025 zusätzlich zu seiner derzeitigen Funktion in den Vorstand der MLP SE berufen. Ein wesentlicher Fokus liegt dabei auf dem Firmenkundengeschäft der MLP Gruppe. Auf Holding-Ebene übernimmt er künftig auch die Verantwortung für die Segmente Industriemakler sowie DOMCURA, außerdem die koordinierende Rolle hinsichtlich der Produktmanagements in den Einzelgesellschaften.

Angelika Zinkgräf, aktuell Bereichsleiterin Personal in der MLP Finanzberatung SE, soll perspektivisch die Verantwortung für das neue Vorstandsressort Personal, Compliance und Revision übernehmen. Angelika Zinkgräf wird zum 1. September 2024 zunächst die Generalvollmacht für Personal übertragen. Ihre Ernennung zur Vorständin ist mit Blick auf bankenregulatorische Vorschriften zum Ende des Jahres 2025 geplant.

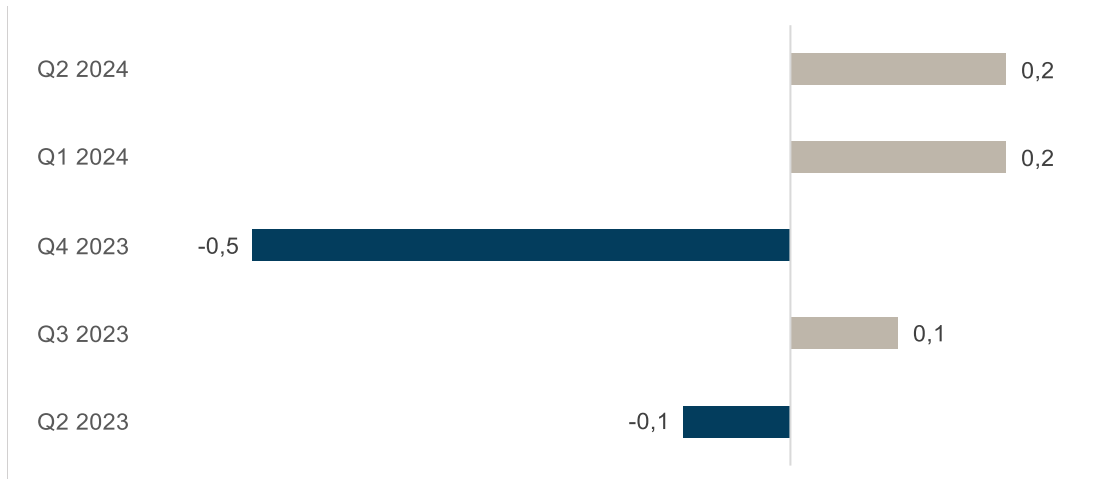
Forschung und Entwicklung

Da es sich bei unserem Beratungshaus um ein Dienstleistungsunternehmen handelt, betreiben wir keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinne. Gleichwohl stellen wir Ressourcen bereit, um beispielsweise Software selbst zu entwickeln oder erworbene Software weiterzuentwickeln. Zusätzlich agiert das FERI Cognitive Finance Institute innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik („Think Tank“), mit klarem Fokus auf langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung sowie Vermögensschutz. Im Bereich Vermögensmanagement evaluieren FERI und MLP gemeinsam, wie sich im Rahmen eines Plattformansatzes zukünftig schnell und agil relevante digitale Assets – demnach sowohl bestehende Kryptowährungen als auch Assetklassen, deren physischer Handel gegenwärtig mit Herausforderungen verbunden ist – in der Beratung und der Portfoliostrukturierung berücksichtigen lassen. Daneben ist auch die DOMCURA Gruppe seit Jahren in der Entwicklung neuer Versicherungskonzepte tätig.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Wirtschaft im Euroraum entwickelte sich zu Jahresbeginn und im ersten Halbjahr besser als zunächst angenommen. Hier wirkten sich insbesondere der starke Außenbeitrag und das leichte Wachstum des privaten Konsums positiv aus. Die größten Belastungsfaktoren für die Wachstumsdynamik stellen weiterhin die Kaufkraftverluste durch die Inflation und die restriktive Geldpolitik, die hemmend auf Investitionen wirkt, dar. Nach Angaben von FERI Investment Research (FERI) ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal in Deutschland um +0,2 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Damit bildet Deutschland, unter den großen Mitgliedsstaaten in Europa, zusammen mit Frankreich das Schlusslicht.

Wirtschaftswachstum in Deutschland (Veränderung in % gegenüber dem Vorquartal)



Quelle: Statistisches Bundesamt, FERI Investment Research

Bedingt durch die langsame konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft hielt der Negativtrend am Arbeitsmarkt in den ersten sechs Monaten des Jahres weiter an. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit schwächte sich die Nachfrage nach neuen Arbeitskräften weiter ab und die Arbeitslosenquote stieg Ende Juni auf 5,8 % (Juni 2023: 5,5 %). Die Akademiker-Arbeitslosenquote stieg im Jahr 2023 ebenfalls und erreichte 2,5 % zum Jahresende, nach 2,2 % im Vorjahr, und bewegt sich somit noch immer im Bereich der Vollbeschäftigung.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes erhöhten sich die Bruttolöhne und -gehälter im ersten Quartal 2024 nominal um 6,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal (5,6 %).

Die Sparquote in Deutschland lag nach Angaben von FERI im ersten Quartal bei 12,4 % nach 11,6 % im Gesamtjahr 2023.

Laut dem Statistischen Bundesamt lag die Inflationsrate in Deutschland im Juni 2024 bei +2,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Industrie leidet unter den gestiegenen Energiekosten und zunehmenden Nachteilen im globalen Wettbewerb. Im ersten Halbjahr 2024 hielten die Notenbanken weiter an ihrer restriktiven Geldpolitik fest. Die EZB senkte im Juni das erste Mal seit 2016 den Zinssatz von 4,50 % auf 4,25 %. Die amerikanische Notenbank Fed hat sich hingegen mit den Leitzinssenkungen bisher zurückgehalten. Der Leitzins liegt hier seit Ende Juli 2023 in der Spanne von 5,25 bis 5,50 %.

Branchensituation und Wettbewerbsumfeld

Altersvorsorge

Die Ergebnisse des ifo Konjunkturtest zeigen, dass sich die Stimmung in der Lebensversicherungs-Branche weiter verbessert hat, aber weiterhin deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt liegt. Die im Vergleich zum Vorjahr weniger stark steigende Inflation und die gestiegenen Zinsen, welche sich in den Konditionen der privaten Altersvorsorgeprodukte widerspiegeln, erhöhen die Attraktivität dieser und steigern die Abschlussbereitschaft auf Kundenseite.

Vermögensmanagement

Trotz des stagnierenden Wirtschaftswachstums erzielten die Fondsgesellschaften im ersten Quartal 2024 robuste Netto-Zuflüsse von 21,7 Mrd. € (Q1 2023: 13,8 Mrd. €). Laut des Bundesverbands Investment und Asset Management e. V. (BVI) erzielten insbesondere Rentenfonds deutliche Zuflüsse von 5,4 Mrd. €. Zum Ende des Monats März verwaltete die deutsche Fondsbranche insgesamt 4.289 Mrd. €. Das entspricht einem Zuwachs von rund 9 % gegenüber dem ersten Quartal 2023 (3.922 Mrd. €). Im ersten Halbjahr 2024 konnte der DAX insgesamt um 8,9 % zulegen, blieb jedoch hinter den US-Märkten zurück.

Sachversicherung

In der Sachversicherung hat sich das Geschäftsklima im ersten Quartal erneut verbessert. Laut GDV ist der Saldo für das Geschäftsklima um 2,2 Punkte auf 10,1 Punkte gestiegen und liegt somit über dem langfristigen Mittelwert von 9,4 Punkten. Dennoch belasten vor allem die inflationsbedingt gestiegenen Schadenaufwendungen weiterhin die Versicherer.

Krankenversicherung

Die Anzahl an Vollversicherten in der Privaten Krankenversicherung (PKV) ist 2023 nach Zahlen des Verbands der Privaten Krankenversicherung auf 8,7 Millionen gestiegen und verzeichnete das sechste Jahr in Folge einen positiven Wechselsaldo von 49.800 Versicherten gegenüber der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Eine erneute Anhebung der Beitragsbemessungsgrenze zum Jahresbeginn erschwert fortan jedoch den Wechsel von der GKV in die PKV. Die Zahl der Zusatzversicherungen stieg um 1,5 % auf 29,6 Millionen, da immer mehr Menschen das Leistungsniveau der GKV durch private Vorsorge aufstocken.

Immobilien

Vor dem Hintergrund der noch hohen Inflation und hohen Zinsen setzten sich die Preisanpassungen im ersten Quartal weiter fort. Der Immobilienpreisindex des Verbands Deutscher Pfandbriefbanken (vdp) gab im ersten Quartal des Jahres um 5,3 % im Vergleich zum Vorjahresquartal und um 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal nach. Laut vdp führten die aktuellen Belastungsfaktoren zu einem Preisrückgang über alle Objektklassen hinweg. Der Preisrückgang von Gewerbeimmobilien um 9,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal fällt im Vergleich zu dem Preisrückgang von Wohnimmobilien mit 4,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich stärker aus.

Finanzierung

Die Notenbanken haben ihre restriktive Geldpolitik im ersten Halbjahr 2024 fortgesetzt. Der Leitzins der amerikanischen Notenbank Fed liegt seit Ende Juli 2023 in der Spanne von 5,25 bis 5,50 %. Die EZB senkte den Leitzins im Juni von 4,50 % auf 4,25 %. Hierbei handelt es sich um die erste Leitzinssenkung des Zinssatzes seit 2016. Laut den Experten der Interhyp liegen die Zinsen für Immobilienkredite am Ende des ersten Halbjahres 2024 im Korridor von 3,50 % und 4,00 % für ein zehnjähriges Darlehen.

Wettbewerb und Regulierung

Die Wettbewerbsbedingungen sowie das regulatorische Umfeld haben sich im ersten Halbjahr im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2023 des MLP Konzerns nicht wesentlich geändert.

EU-Kommissarin McGuinness hatte in dem von ihr eingebrachten Entwurf zur EU-Kleinanlegerstrategie doch noch Abstand von ihrem ursprünglichen Vorhaben genommen, ein grundlegendes Provisionsverbot bei der Vermittlung von Finanzprodukten in Europa einzuführen. Entschieden dagegen hatten sich zuvor der deutsche Finanzminister sowie zwischenzeitlich der EU-Rat, ebenso wie zuvor das EU-Parlament, positioniert, bevor das entsprechende Triolog-Verfahren beginnt. Absehbar können Verbraucherinnen und Verbraucher somit auch weiterhin vom Wettbewerb der Vergütungssysteme Honorar und Provision profitieren. Auch die deutsche Versicherungsaufsicht hatte den Verzicht auf ein Provisionsverbot begrüßt.

Die Koalition arbeitet bereits an der Reform der geförderten privaten Altersvorsorge und will einen entsprechenden Gesetzesentwurf vorlegen – Grundlage dafür ist der vorliegende Abschlussbericht der entsprechenden Fokusgruppe. Auf die Einführung eines „Staatsfonds“ soll verzichtet werden, was angesichts der Herausforderungen und Probleme bei Initiierung und Verwaltung eines solchen Vehikels sowie eines bereits bestehenden ausreichenden privaten Angebots zu begrüßen ist. Kritisch am Abschlussbericht ist hingegen der vorgeschlagene Wegfall der Verrentungspflicht zu sehen, da die Absicherung der Langlebigkeit von Menschen nur mittels lebenslanger Rentenzahlungen garantiert erreicht werden kann. MLP Kunden decken ihren Altersvorsorge-Bedarf in der Regel über ein breites Portfolio, in dem auch weiterhin Rentenversicherungen ihren Platz haben.

Die Regierung hat das Wachstumschancengesetz im Betrachtungszeitraum nun durchgebracht und damit die Förderung von neuen vermieteten Immobilien verbessert. Aus Sicht von MLP ist dies begrüßenswert; denn es braucht vor allem mehr Investitionen zur Schaffung von neuem Wohnraum. Eine fremdgenutzte Immobilie als Kapitalanlage wird durch die ausgeweitete Förderung nochmals ein Stück attraktiver. Sie ist Teil unserer ganzheitlichen Beratungen und kann für viele unserer Kundengruppen eine interessante Option sein.

Geschäftsverlauf

Gesamtverlauf

MLP blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2024, bei dem die breite und strategisch verzahnte Aufstellung der MLP Gruppe zum Tragen kommt. Bei einer insgesamt positiven operativen Entwicklung konnten die Gesamterlöse mit 514,3 Mio. € (475,0 Mio. €) auf einen neuen Höchststand gesteigert werden. Insbesondere das sehr starke Erlöswachstum im Leistungsbereich Vermögen, speziell im Vermögensmanagement und Zinsgeschäft, sorgte für diese positive Entwicklung. Auch die Umsatzerlöse erreichten mit 501,2 Mio. € (459,6 Mio. €) einen neuen Höchststand. Das EBIT erhöhte sich ebenfalls deutlich auf den neuen Höchstwert von 48,7 Mio. € (37,4 Mio. €).

Entwicklung der Leistungsbereiche und Beratungsfelder

Angesichts der in den vergangenen Jahren strategisch vorangetriebenen Weiterentwicklung der MLP Gruppe hat das Unternehmen in seiner Finanzberichterstattung die Systematik der Darstellung fokussiert. Den Kern bilden die drei Leistungsbereiche Vermögen, Vorsorge und Absicherung. In diese wurden die bisherigen Beratungsfelder sowie das Zinsgeschäft überführt.

Im Leistungsbereich Vermögen, der die Beratungsfelder Vermögensmanagement und Zinsgeschäft sowie die Immobilienvermittlung und Finanzierung umfasst, erzielte MLP im ersten Halbjahr 2024 ein deutliches Wachstum. Die Erlöse erreichten 239,7 Mio. € (190,3 Mio. €). Im Leistungsbereich Absicherung, in der sich die Sachversicherung findet, verzeichnete MLP Erlöse auf Höhe des Vorjahresniveaus mit 131,0 Mio. € (127,8 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge, in den sowohl die Altersvorsorge als auch die Krankenversicherung fallen, verzeichnete MLP ebenfalls stabile Erlöse in Höhe von 123,4 Mio. € (122,8 Mio. €). Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 7,0 Mio. € (18,8 Mio. €). Dazu zählen die sogenannten übrigen Beratungsvergütungen sowie das bereits reduzierte Immobilienentwicklungsgeschäft.

Im Umfeld des anhaltend hohen Zinsniveaus konnten im Zinsgeschäft deutliche Erlössteigerungen (65,9 %) erzielt werden. Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung waren dagegen weiter deutlich rückläufig (-81,0 %). Dieser Rückgang ist weiterhin auf unser vorsichtiges Agieren in diesem Umfeld zurückzuführen. Wir hatten den Start neuer Projekte im letzten Geschäftsjahr gestoppt und damit unsere Risiken in diesem Bereich deutlich reduziert. Die Provisionserlöse konnten wir leicht steigern (8,5 %).

Die einzelnen Beratungsfelder entwickelten sich wie folgt: In der Immobilienvermittlung war im ersten Halbjahr eine Aufhellung zu erkennen. Unsere Erlöse stiegen gegenüber dem schwachen Vorjahreswert deutlich (107,2 %). Die Erlöse im Vermögensmanagement, die in den Segmenten FERI und Banking erwirtschaftet werden, lagen ebenfalls deutlich über Vorjahr (17,2 %). Das betreute Vermögen zum 30. Juni 2024 belief sich auf den neuen Höchstwert von 60,5 Mrd. € (31. Dezember 2023: 57,0 Mrd. €). Die Erlöse in der Krankenversicherung verzeichneten einen Anstieg von 3,5 %. Die Erlöse in der Sachversicherung lagen auf Vorjahresniveau (2,6 %), das verwaltete Prämienvolumen erreichte dabei den neuen Höchststand von 728,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 687,0 Mio. €). In dem Beratungsfeld Altersvorsorge lagen die Erlöse auf dem Niveau des Vorjahres (-0,4 %) und die Erlöse in der Finanzierung lagen leicht unter Vorjahr (-7,2 %).

Entwicklung des betreuten Vermögens (alle Angaben in Mrd. €)



Entwicklung des Prämienvolumens in der Sachversicherung (alle Angaben in Mio. €)



Entwicklung des Ergebnisses

Die Gesamterlöse konnten dank einer guten operativen Entwicklung auf einen neuen Höchstwert gesteigert werden, wobei die Umsatzerlöse mit 501,2 Mio. € (459,6 Mio. €) den größten Beitrag leisteten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft, aus der Immobilienentwicklung sowie aus dem Provisionsgeschäft entwickelten sich entsprechend den jeweiligen Erlösposten. Die Verwaltungskosten konnten im ersten Halbjahr dank des 'Kostenfokus' in etwa auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Das EBIT erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 48,7 Mio. € (37,4 Mio. €). Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 7,1 % (4,5 %).

Entwicklung der Berater- und Kundenzahlen

Die Zahl unserer selbstständigen Beraterinnen und Berater im MLP Konzern lag zum 30. Juni 2024 mit 2.080 leicht über dem Wert zum Jahresende (31. Dezember 2023: 2.055) und dem Vorjahreswert (30. Juni 2023: 2.055). Enthalten ist darin immer noch eine die Kennzahl reduzierende Verzerrung in Zusammenhang mit dem Mitte Juli 2023 gestarteten neuen Traineeprogramm für angehende Beraterinnen

und Berater, die für die Zeit der temporären Festanstellung in der neu gegründeten MLP Startup GmbH wie Auszubildende klassifiziert werden und daher nicht in den Mitarbeiter- und Beraterzahlen enthalten sind.

Die Neukundengewinnung bei Familienkunden betrug im ersten Halbjahr 2024 brutto 9.200 (30. Juni 2023: 9.300). Die MLP Gruppe betreute zum 30. Juni 2024 insgesamt 583.600 Familienkunden (31. Dezember 2023: 580.000) sowie 27.800 Firmen- und institutionelle Kunden (31. Dezember 2023: 27.400).

Ertragslage

Erlösentwicklung – Erstes Halbjahr 2024

Die Gesamterlöse des MLP Konzerns verbesserten sich im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich auf einen neuen Höchstwert von 514,3 Mio. € (475,0 Mio. €).

Die Umsatzerlöse stiegen ebenfalls deutlich auf 501,2 Mio. € (459,6 Mio. €). Die sonstigen Erträge sanken auf 13,1 Mio. € (15,3 Mio. €).

Dabei erzielte der Leistungsbereich Vermögen im ersten Halbjahr 2024 ein deutliches Erlöswachstum und erreichte 239,7 Mio. € (190,3 Mio. €). Die Erlöse im Leistungsbereich Absicherung lagen mit 131,0 Mio. € (127,8 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Im Leistungsbereich Vorsorge beliefen sich die Erlöse auf 123,4 Mio. € (122,8 Mio. €) und waren damit nahezu stabil. Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 7,0 Mio. € (18,8 Mio. €).

Die Erlöse aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich infolge des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Zinsniveaus deutlich auf 45,6 Mio. € (27,5 Mio. €). Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung sanken entsprechend den Marktentwicklungen und unserer strategischen Zurückhaltung deutlich auf 2,8 Mio. € (14,9 Mio. €). Die Provisionserlöse lagen mit 452,8 Mio. € (417,2 Mio. €) leicht über dem Vorjahr. MLP erreichte im Berichtszeitraum ein Wachstum der Provisionserlöse in den Beratungsfeldern Vermögensmanagement, Sachversicherung, Krankenversicherung und der Immobilienvermittlung. Einen marginalen Rückgang verzeichnete die Altersvorsorge und in der Finanzierung war ein leichter Rückgang festzustellen. Die Umsatzentwicklung der einzelnen Beratungsfelder sowie die jeweiligen Anteile an den Provisionserlösen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Aufteilung der Umsatzerlöse

Angaben in Mio. €	Anteil in %	H1 2024	Anteil in %	H1 2023	Veränderung in %
Vermögensmanagement	38,9%	176,2	36,0%	150,3	17,2%
Sachversicherung	28,9%	131,0	30,6%	127,8	2,6%
Altersvorsorge	20,5%	92,8	22,3%	93,2	-0,4%
Krankenversicherung	6,8%	30,6	7,1%	29,6	3,5%
Immobilienvermittlung	2,5%	11,5	1,3%	5,5	107,2%
Finanzierung	1,4%	6,5	1,7%	7,0	-7,2%
Übrige Beratungsvergütungen	0,9%	4,2	0,9%	3,9	7,6%
Summe Provisionserlöse		452,8		417,2	8,5%
Erlöse aus der Immobilienentwicklung		2,8		14,9	-81,0%
Erlöse aus dem Zinsgeschäft		45,6		27,5	65,9%
Gesamt		501,2		459,6	9,0%

Die Erlöse im Vermögensmanagement stiegen um 17,2 % auf 176,2 Mio. € (150,3 Mio. €). Neben dem weiteren Anstieg des betreuten Vermögens, das zum 30. Juni 2024 einen neuen Höchstwert von 60,5 Mrd. € (31. Dezember 2023: 57,0 Mrd. €) erreichte, ist dies ebenfalls auf die Zunahme der erfolgsabhängigen Vergütungen zurückzuführen.

In der Sachversicherung erzielte MLP stabile Erlöse, die um 2,6 % auf 131,0 Mio. € (127,8 Mio. €) anstiegen. Neben einer guten Neugeschäftsentwicklung und einer guten operativen Entwicklung wirkten sich steigende Bestände und Prämienerrhöhungen aus dem Geschäftsjahr 2023 positiv aus. Das im MLP Konzern betreute Prämienvolumen erhöhte sich zum 30. Juni 2024 auf den neuen Höchstwert von 728,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 687,0 Mio. €).

Auch in der Altersvorsorge konnten nahezu stabile Erlöse in Höhe von 92,8 Mio. € (93,2 Mio. €) erzielt werden. Die vermittelte Beitragssumme lag mit 1.615,0 Mio. € (1.664,9 Mio. €) marginal unter dem Wert des Vorjahres.

Die Erlöse in der Krankenversicherung lagen mit 30,6 Mio. € (29,6 Mio. €) um 3,5 % über Vorjahr. Hierin bestätigt sich auch der allgemeine Wachstumstrend bei den privaten Krankenversicherungen.

In der Immobilienvermittlung stiegen die Erlöse, ausgehend von einem schwachen Vorjahresniveau, deutlich um 107,2 % auf 11,5 Mio. € (5,5 Mio. €). Das vermittelte Immobilienvolumen erhöhte sich dabei auf 125,7 Mio. € (71,4 Mio. €).

In der Finanzierung sanken die Erlöse leicht um -7,2 % auf 6,5 Mio. € (7,0 Mio. €). Bedingt ist der Rückgang unter anderem durch niedrigere Erlöse im Bereich Bausparen. Das Finanzierungsvolumen stieg leicht auf 683,5 Mio. € (604,2 Mio. €).

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 4,2 Mio. € nach 3,9 Mio. € im Vorjahr.

Erlösentwicklung – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals erhöhten sich die Gesamterlöse um 8,5 % auf 230,2 Mio. € (212,2 Mio. €).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 223,4 Mio. € (205,2 Mio. €). Die sonstigen Erträge verhielten sich nahezu stabil mit 6,7 Mio. € (7,0 Mio. €).

Der Leistungsbereich Vermögen erzielte im zweiten Quartal 2024 ein deutliches Erlöswachstum und erreichte 124,2 Mio. € (99,0 Mio. €). Im Leistungsbereich Absicherung war ein leichter Rückgang der Erlöse festzustellen, diese beliefen sich auf 33,6 Mio. € (36,1 Mio. €). Im Leistungsbereich Vorsorge beliefen sich die Erlöse auf 64,9 Mio. € (63,7 Mio. €) und blieben damit stabil. Die nicht diesen Leistungsbereichen zugeordneten Aktivitäten erreichten Erlöse in Höhe von 0,8 Mio. € (6,4 Mio. €).

Besonders die Erlöse aus dem Zinsgeschäft legten deutlich zu auf 23,2 Mio. € (15,7 Mio. €). Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung sanken hingegen deutlich auf -0,6 Mio. € (4,9 Mio. €) und sind im zweiten Quartal aufgrund einer nachträglichen Rabattierung einzelner Verkaufspreise von durch die DI Gruppe entwickelten Immobilieneinheiten rückläufig.

Die Provisionserlöse lagen mit 200,8 Mio. € (184,7 Mio. €) leicht über Vorjahr.

Die Erlöse im Vermögensmanagement lagen mit 89,9 Mio. € (76,6 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert. In der Sachversicherung beliefen sich die Erlöse auf 33,6 Mio. € (36,1 Mio. €) und lagen damit leicht unter Vorjahr. Bei der Altersvorsorge blieben die Erlöse mit 50,0 Mio. € (49,6 Mio. €) stabil. In der Krankenversicherung stiegen die Erlöse auf 14,9 Mio. € (14,2 Mio. €). Starke Zuwächse zeigten sich bei den Erlösen in der Immobilienvermittlung, die auf 8,4 Mio. € (3,7 Mio. €) anstiegen. In der Finanzierung sanken die Erlöse auf 2,6 Mio. € (3,0 Mio. €). Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 1,4 Mio. € nach 1,5 Mio. € im Vorjahr.

Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren aus der Immobilienentwicklung und repräsentieren die in der aktuellen Phase der Projekte erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert. Angesichts unserer reduzierten Bautätigkeiten bei weiterlaufenden Verkaufstätigkeiten und enthaltenen Abschreibungen auf das Vorratsvermögen beliefen sich die Bestandsveränderungen im ersten Halbjahr 2024 auf -4,7 Mio. € (- 1,2 Mio. €).

Aufwandsentwicklung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beinhalten vor allem die erfolgsabhängigen Zahlungen an unsere MLP Beraterinnen und Berater. Sie stellen den größten Posten bei den Aufwendungen dar. In diesem Posten sind ebenfalls die Provisionsaufwendungen aus den Segmenten DOMCURA und Industriemakler enthalten. Die variablen Aufwendungen entstehen durch die Vergütung von Vermittlungsleistungen im Sachversicherungsgeschäft. Hinzu kommen die Provisionsaufwendungen im Vermögensmanagement im Segment FERI, die sich insbesondere aus den Aktivitäten im Bereich Fondsadministration ergeben. Sie fallen in diesem Geschäftsfeld vor allem durch die Vergütung der Depotbanken und des Fondsvertriebs an. Im Segment Deutschland.Immobilen fallen ebenfalls Provisionsaufwendungen aus der Immobilienvermittlung an.

Aufwandsentwicklung – Erstes Halbjahr 2024

Die Provisionsaufwendungen lagen mit 228,7 Mio. € (211,7 Mio. €) analog zu der Entwicklung der Provisionserlöse über Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich deutlich auf 1,8 Mio. € (10,9 Mio. €), ebenfalls analog der Erlösentwicklung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich deutlich aufgrund des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Zinsniveaus auf 15,1 Mio. € (4,7 Mio. €).

Der Rohertrag (definiert als Ergebnis der Gesamterlöse abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie aus den Bestandsveränderungen) verbesserte sich auf 263,9 Mio. € (246,4 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf 0,8 Mio. € nach -1,0 Mio. € im Vorjahr.

Die Verwaltungskosten des MLP Konzerns (definiert als Summe der Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstigen Aufwendungen) lagen mit 216,6 Mio. € (208,1 Mio. €) leicht über dem Vorjahreswert. MLP hat im ersten Halbjahr 2024 die Investitionen in den weiteren Ausbau der Geschäftsfelder und die Digitalisierung fortgeführt. Einen Fokus bildeten Investitionen für neue und bestehende Verwaltungsgebäude sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung und in Software. Bei den Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unter anderem Gehaltssteigerungen enthalten. Zu dem Anstieg der Personalaufwendungen trug auch die MLP Startup GmbH bei, die als Ausbildungsgesellschaft für das neue Trainee-Modell im Beraterbereich fungiert und seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im dritten Quartal 2023 sich in den personellen Aufwendungen widerspiegelt. Ebenfalls trägt die konsolidierte Uniwunder GmbH durch die Einbeziehung seit dem ersten Quartal 2024 zu der Erhöhung bei. Die einzelnen Bestandteile entwickelten sich dabei wie folgt: Die Personalaufwendungen stiegen auf 114,0 Mio. € (102,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sanken leicht auf 14,4 Mio. € (15,6 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen blieben mit 88,2 Mio. € (90,1 Mio. €) stabil.

Insgesamt betrug das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen 0,6 Mio. € (0,1 Mio. €). Hierin ist das Ergebnis der MLP Hyp GmbH enthalten, welches als Joint Venture mit der Interhyp hier ausgewiesen wird. Die Ergebnisveränderung ist auf ein verbessertes Ergebnis der MLP Hyp zurückzuführen. Einhergehend mit der wieder anziehenden Immobilienvermittlung steigt auch wieder der Bedarf an entsprechenden Finanzierungen. Auch das Ergebnis einer Gesellschaft der DI Gruppe fließt in diesen Posten ein.

Aufwandsentwicklung – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft bei 101,8 Mio. € (96,1 Mio. €) und damit über Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung fielen deutlich auf 1,0 Mio. € (4,8 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft stiegen hingegen auf 7,7 Mio. € (3,4 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf 0,6 Mio. € nach -0,6 Mio. € im Vorjahr.

Die Verwaltungskosten lagen im zweiten Quartal mit 108,0 Mio. € (102,4 Mio. €) über Vorjahr. Der Personalaufwand erhöhte sich auf 56,1 Mio. € (50,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen gingen auf 7,2 Mio. € (7,8 Mio. €) zurück. Die sonstigen Aufwendungen blieben stabil mit 44,8 Mio. € (44,3 Mio. €).

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen betrug 0,3 Mio. € (0,1 Mio. €).

Ergebnisentwicklung – Erstes Halbjahr 2024

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT; Earnings before interest and taxes) stieg im ersten Halbjahr 2024 deutlich auf 48,7 Mio. € (37,4 Mio. €).

Entwicklung EBIT (alle Angaben in Mio. €)



Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum bei 5,5 Mio. € (-2,4 Mio. €). Dabei profitierte der MLP Konzern von einem deutlich positiven Bewertungsergebnis aus der Modifikation von Darlehensverträgen sowie von gesunkenen Darlehenskonditionen ab dem zweiten Quartal. Das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT; Earnings before taxes) erreichte 54,1 Mio. € nach 35,1 Mio. € im Vorjahr. Die Steuerquote lag bei 30,2 % (32,6 %). Das Konzernergebnis betrug 37,8 Mio. € (23,6 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,35 € (0,24 €).

Ergebnisentwicklung – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals erreichte das EBIT 11,7 Mio. € (5,0 Mio. €). Das Finanzergebnis erhöhte sich auf 5,7 Mio. € (-1,3 Mio. €). Dabei profitierte der MLP Konzern von einem deutlich positiven Bewertungsergebnis aus der Modifikation von Darlehensverträgen sowie von gesunkenen Darlehenskonditionen ab dem zweiten Quartal. Das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT) lag bei 17,4 Mio. € nach 3,7 Mio. € im Vorjahr. Das Konzernergebnis betrug 11,3 Mio. € (0,7 Mio. €).

Ergebnisstruktur und Entwicklung der Ergebnisse im Konzern

Alle Angaben in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	Veränderung in %
Gesamterlöse	514,3	475,0	8,3%
Rohertrag ¹	263,9	246,4	7,1%
Rohertrags-Marge (in %)	51,3%	51,9%	–
EBIT	48,7	37,4	30,1%
EBIT-Marge (in %)	9,5%	7,9%	–
Finanzergebnis	5,5	-2,4	-331,9%
EBT	54,1	35,1	54,4%
EBT-Marge (in %)	10,5%	7,4%	–
Ertragsteuern	-16,4	-11,4	43,0%
Konzernergebnis	37,8	23,6	59,9%
Netto-Marge (in %)	7,3%	5,0%	–

¹ Definition: Der Rohertrag ergibt sich aus den Gesamterlösen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.

Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Detaillierte Angaben zu den Zielen des Finanzmanagements finden Sie im Geschäftsbericht 2023 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalausstattung und die Liquidität des MLP Konzerns sind weiterhin gut. Das Eigenkapital lag zum Bilanzstichtag mit 570,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 532,2 Mio. €) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote betrug 14,0 % (31. Dezember 2023: 13,6 %). Die aufsichtsrechtliche Eigenmittelquote erreichte 19,9 % (31. Dezember 2023: 18,1 %).

Zur langfristigen Finanzierung des Konzerns setzen wir derzeit nur in geringem Umfang Fremdmittel in Form von Wertpapieremissionen, der Vergabe von Schuldscheindarlehen oder der Aufnahme von Darlehen ein. MLP hat vereinbarte, nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 206,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 209,6 Mio. €). Die langfristigen Vermögenswerte sind durch das Eigenkapital und die langfristigen Verbindlichkeiten finanziert. Weitere Refinanzierungsmittel bilden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft, die dem MLP Konzern grundsätzlich auch längerfristig zur Verfügung stehen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft in Höhe von 3.061,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 2.905,2 Mio. €) bestehen im Wesentlichen aus Kundeneinlagen. Diesen Verbindlichkeiten stehen als Gegenposten auf der Aktivseite der Bilanz Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft in Höhe von 2.035,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 2.010,1 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus hält MLP einen hohen Bestand an Zahlungsmittel in Höhe von 1.195,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.053,9 Mio. €).

Im Berichtszeitraum haben wir keine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Investitionen

MLP finanziert Investitionen in der Regel aus dem operativen Cashflow. Das Investitionsvolumen des MLP Konzerns betrug in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 15,5 Mio. € (7,0 Mio. €). Der Großteil der Investitionen wurde mit 13,5 Mio. € (4,3 Mio. €) in Sachanlagen investiert, zudem 1,9 Mio. € (2,7 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte.

Bezogen auf die Segmente wurde ein Großteil der Investitionen im Segment Holding mit 10,5 Mio. € (0,9 Mio. €) getätigt und verteilte sich hauptsächlich auf das angelaufene Bauvorhaben des RVM GmbH Verwaltungsgebäudes in Reutlingen sowie Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten auf dem MLP Campus in Wiesloch. Die weiteren Investitionen bündelten sich im Wesentlichen in dem Segment Finanzberatung mit einem Volumen von 2,4 Mio. € (3,1 Mio. €) sowie in dem Segment DOMCURA mit einem Volumen von 1,8 Mio. € (2,1 Mio. €). Die Schwerpunkte bildeten hier Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Software. Die restlichen Investitionen verteilten sich auf die Segmente FERI mit 0,5 Mio. € (0,4 Mio. €), Industriemakler mit 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €), Banking mit gerundet 0,0 Mio. € (0,2 Mio. €) und Deutschland.Immobilien mit gerundet 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €).

Liquidität

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf 153,7 Mio. € gegenüber -48,6 Mio. € im Vergleichszeitraum. Wesentliche Zahlungsströme ergeben sich dabei aus dem Einlagengeschäft mit unseren Kunden und aus der Anlage dieser Gelder.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich von 49,2 Mio. € auf -10,8 Mio. € verändert. Ursächlich dafür sind erhöhte Investitionen in das Sachanlagevermögen im Kontext von Bauvorhaben in der MLP SE. Weiterhin gab es weniger fällige Fest- und Termingelder im Vergleich zum Vorjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von -9,2 Mio. € auf -0,9 Mio. € verändert. Wesentlich für diese Veränderung ist die höhere Aufnahme von Finanzierungskrediten im Wesentlichen für das oben genannte Bauvorhaben.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Alle Angaben in Mio. €	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.168,1	885,0	1.053,9	957,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	27,3	27,8	153,7	-48,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4,2	43,0	-10,8	49,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4,7	-3,3	-0,9	-9,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	27,9	67,5	141,9	-8,7
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-	0,6	-	0,6
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	-0,0	-0,0	0,1	-0,0
Änderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	-0,0	-3,5	-0,0	0,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.195,9	949,6	1.195,9	949,6

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2024 stehen dem MLP Konzern liquide Mittel in Höhe von rund 1.272 Mio. € zur Verfügung. Diese setzen sich aus dem Finanzmittelbestand, dem Guthaben der MLP SE bei der MLP Banking AG und den mittelfristigen Termingeldanlagen zusammen. Die Liquiditätsausstattung ist damit nach wie vor gut. Für den MLP-Konzern stehen ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung. Neben den liquiden Mitteln bestehen auch noch freie Kreditlinien.

Vermögenslage

Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme des MLP Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 auf 4.075,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 3.917,5 Mio. €).

Entwicklung der Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz lagen die immateriellen Vermögenswerte nahezu unverändert bei 225,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 225,5 Mio. €). Die Sachanlagen stiegen leicht auf 153,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 142,3 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch das angelaufene Bauvorhaben des RVM Verwaltungsgebäudes sowie Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten auf dem MLP Campus in Wiesloch. Die nach der Equity-Methode bewerteten Anteile erhöhten sich auf 2,4 Mio. € (31. Dezember 2023: 2,2 Mio. €).

Die Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft lagen bei 1.282,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.231,0 Mio. €). Die Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft beliefen sich auf 752,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 779,1 Mio. €).

Die Finanzanlagen beliefen sich auf 182,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 184,1 Mio. €) und lagen damit auf dem Niveau vom Vorjahresende. Der in der Bilanz ausgewiesene Posten Vorräte repräsentiert im Wesentlichen die Vermögenswerte der Projektgesellschaften innerhalb der DI Gruppe. Zum 30. Juni 2024 reduzierte sich dieser Posten deutlich auf 35,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 39,6 Mio. €). Hintergrund für den Rückgang sind im Wesentlichen die aufgrund der Marktsituation zurückgefahrenen Bautätigkeiten, bei weiterlaufenden Verkaufstätigkeiten. Die Steuererstattungsansprüche reduzierten sich deutlich auf 4,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 7,4 Mio. €), bedingt durch den Zahlungseingang nach Erhalt von zwei Steuerbescheiden für die MLP Finanzberatung SE.

Die sonstigen Forderungen und andere Vermögenswerte sanken auf 236,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 248,7 Mio. €). In diesem Posten sind im Wesentlichen die Provisionsforderungen gegen Versicherer und andere Produktpartner, die aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten entstehen, enthalten. Der Rückgang ist folglich bedingt durch geringere Provisionsforderungen gegenüber Versicherungsgesellschaften und geringere Forderungen aus dem Assekurateurgeschäft. Aufgrund des üblicherweise starken Jahresendgeschäfts steigen die Provisionsforderungen zum Jahresende deutlich an und verringern sich im Laufe des folgenden Geschäftsjahres wieder.

Die Zahlungsmittel stiegen deutlich auf 1.195,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.053,9 Mio. €), vor allem bedingt durch höhere Zentralbankguthaben der MLP Banking AG.

Aktiva zum 30. Juni 2024

Alle Angaben in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte	225,3	225,5	-0,1%
Sachanlagen	153,8	142,3	8,0%
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	2,4	2,2	9,3%
Aktive latente Steuern	3,7	3,7	1,7%
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft	1.282,9	1.231,0	4,2%
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft	752,1	779,1	-3,5%
Finanzanlagen	182,7	184,1	-0,8%
Vorräte	35,1	39,6	-11,2%
Steuererstattungsansprüche	4,9	7,4	-33,4%
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	236,8	248,7	-4,8%
Zahlungsmittel	1.195,9	1.053,9	13,5%
Gesamt	4.075,6	3.917,5	4,0%

Entwicklung der Passiva

Das Eigenkapital des MLP Konzerns erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2024 leicht auf 570,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 532,2 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das positive Konzernergebnis zurückzuführen. Die nicht beherrschenden Anteile, die bisher im Wesentlichen aus der 2019 erfolgten Akquisition der Mehrheitsbeteiligung an der Deutschland.Immobilien Gruppe resultierten, reduzierten sich in Folge der Erhöhung der Anteile an der DI Deutschland.Immobilien AG auf -0,5 Mio. € (31. Dezember 2023: -6,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 14,0 % (31. Dezember 2023: 13,6 %). Bezogen auf das Konzernergebnis von 37,8 Mio. € (30. Juni 2023: 23,6 Mio. €) erzielte der MLP Konzern eine Eigenkapitalrendite von 7,1 % (30. Juni 2023: 4,5 %).

Die Rückstellungen reduzierten sich deutlich auf 85,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 104,2 Mio. €). Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch die Verminderungen der Rückstellungen für Betreuungsprovisionen, nachdem diese turnusmäßig ausgezahlt wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft erhöhten sich leicht auf 2.912,1 Mio. € (31. Dezember 2023: 2.764,6 Mio. €) und reflektieren insbesondere einen Anstieg von Festgeldeinlagen sowie täglich fälligen Einlagen aus Giroprodukten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft lagen mit 149,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 140,6 Mio. €) ebenfalls leicht über dem Vorjahresende. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Verbindlichkeiten aus durchgeleiteten Krediten. Der Posten Steuerverbindlichkeiten reduzierte sich vor allem bedingt durch die Inanspruchnahme von Rückstellungen der MLP SE deutlich auf 14,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 17,5 Mio. €). Die anderen Verbindlichkeiten lagen mit 323,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 341,0 Mio. €) leicht unter dem Niveau des

Vorjahresende. Der Rückgang resultiert vorwiegend aus geringeren Verbindlichkeiten gegenüber unseren Beratern und Geschäftsstellenleitern aus offenen Provisionsansprüchen.

Passiva zum 30. Juni 2024

Alle Angaben in T€	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Eigenkapital	570,2	532,2	7,1%
davon Anteile anderer Gesellschafter	-0,5	-6,3	-92,6%
Rückstellungen	85,5	104,2	-18,0%
Passive latente Steuern	20,0	17,3	16,0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft	2.912,1	2.764,6	5,3%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft	149,5	140,6	6,3%
Steuerverbindlichkeiten	14,6	17,5	-16,7%
Andere Verbindlichkeiten	323,7	341,0	-5,1%
Gesamt	4.075,6	3.917,5	4,0%

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen setzen sich aus den unwiderruflichen Kreditzusagen und den Eventualverbindlichkeiten zusammen und reduzierten sich zum 30. Juni 2024 deutlich auf 107,2 Mio. € (31. Dezember 2023: 133,2 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen unwiderruflichen Kreditzusagen.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Im Geschäftsbericht 2023 des MLP Konzerns haben wir eine Prognose für das Geschäftsjahr 2024 abgegeben, welche wir in der Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2024 bestätigt haben. Mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2024 erfolgt ein Vergleich des bisherigen tatsächlichen mit dem für das Gesamtjahr prognostizierten Geschäftsverlauf.

Erlösentwicklung

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im ersten Halbjahr analog der zu Jahresbeginn geäußerten Erwartung leicht positiv.

Die Erlöse aus dem Zinsgeschäft lagen im ersten Halbjahr wie erwartet deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung entwickelten sich im ersten Halbjahr erwartungsgemäß deutlich rückläufig. Die Provisionserlöse erhöhten sich im ersten Halbjahr leicht, entsprechend den bisherigen Erwartungen.

Im Vermögensmanagement konnten die Erlöse im ersten Halbjahr durch das weiter gestiegene betreute Vermögen sowie die Zunahme der erfolgsabhängigen Vergütungen deutlich gesteigert werden, während wir für das Gesamtjahr bisher von stabilen Erlösen ausgegangen sind. In der Sachversicherung lagen die Erlöse im ersten Halbjahr wie erwartet auf dem Vorjahresniveau. In der Altersvorsorge konnte der bisher erwartete deutliche Erlösanstieg im ersten Halbjahr noch nicht realisiert werden. Die Erlöse verblieben auf dem Vorjahresniveau. In der Altersvorsorge ist jedoch in der Regel das vierte Quartal entscheidend für die Gesamtjahresentwicklung. In der Krankenversicherung zeigten sich die Erlöse im ersten Halbjahr wie erwartet stabil. Die deutlich höheren Erlöserwartungen in der Immobilienvermittlung und in der Finanzierung haben sich im ersten Halbjahr nur in der Immobilienvermittlung gezeigt. Dagegen waren die Erlöse in der Finanzierung leicht rückläufig, unter anderem durch niedrigere Erlöse im Bereich Bausparen.

Aufwandsentwicklung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr wie erwartet deutlich. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung lagen dagegen im ersten Halbjahr erwartungsgemäß deutlich unterhalb des Vorjahreszeitraums. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr leicht, entsprechend den bisherigen Erwartungen.

Die Verwaltungskosten konnten im ersten Halbjahr dank des Kostenfokus wie erwartet in etwa auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT erreichte im ersten Halbjahr 2024 48,7 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr hatten wir zu Jahresbeginn einen Wert zwischen 75 Mio. € und 85 Mio. € prognostiziert. Diese Prognose hatten wir bereits in einer Ad hoc-Mitteilung am 29. Juli 2024 konkretisiert, wonach wir mittlerweile davon ausgehen, die obere Hälfte dieses Korridors zu erreichen.

Segmentbericht

Gliederung und Beschreibung der Segmente

Der MLP Konzern gliedert sich in folgende Segmente:

- Finanzberatung
- Banking
- FERI
- DOMCURA
- Deutschland.Immobilien
- Industriemakler
- Holding

Nachfolgend wird eine Beschreibung der Segmente vorgenommen. Hier wird auch erläutert, welche Erlöse aus den genannten Beratungsfeldern in den Segmenten anfallen.

Im Segment Finanzberatung zeigen sich Erlöse aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge, Kranken- und Sachversicherung, Finanzierung, Immobilienvermittlung und Vermögensmanagement.

Im Segment Banking sind alle Bankdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden vom Vermögensmanagement über Konto und Karte bis hin zum Zinsgeschäft gebündelt; Erlöse entstehen vor allem aus dem Vermögensmanagement und dem Zinsgeschäft.

Im Segment FERI entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement.

Im Segment DOMCURA entstehen Erlöse vor allem aus der Vermittlung von Sachversicherungen. Das Geschäftsmodell der DOMCURA ist von hoher unterjähriger Saisonalität geprägt. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres, begleitet von einem hohen Umsatz, ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier fällt in der Regel ein Verlust an.

Im Segment Deutschland.Immobilien werden sämtliche Erlöse aus Immobilienvermittlung und Immobilienentwicklung der DI Gruppe berichtet.

Im Segment Industriemakler entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Sachversicherung im Rahmen der Vermittlung von Versicherungen für Industrie- und Gewerbekunden. Auch der Geschäftsverlauf im Segment Industriemakler ist von hohen saisonalen Schwankungen gekennzeichnet. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres bei einem hohen Umsatz ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier hingegen fällt auch in diesem Segment in der Regel ein Verlust an. Das Segment Industriemakler vereint unter der Holding RVM GmbH die RVM Versicherungsmakler GmbH inklusive deren Tochtergesellschaft RISConsult GmbH und die Jahn & Sengstack GmbH sowie die Dr. Schmitt GmbH Würzburg.

Das Segment Holding ist nicht operativ tätig.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Segmente im ersten Halbjahr 2024 bzw. im zweiten Quartal 2024 erläutert. Hier wird auf die Ergebnisentwicklung einschließlich der Erlös- und Aufwandsentwicklung eingegangen. Detaillierte Zahlen zur Ergebnis-, Erlös- und Aufwandsentwicklung der Segmente finden sich im Anhang unter den Punkten „Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente“.

Segment Finanzberatung – Erstes Halbjahr 2024

Die Gesamterlöse im Segment Finanzberatung erreichten im ersten Halbjahr 2024 200,0 Mio. € (191,9 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse auf 182,1 Mio. € (175,3 Mio.), bedingt durch das Sachversicherungsgeschäft und ein nach dem schwachen Vorjahr deutlich besseres Immobilienvermittlungsgeschäft. Die sonstigen Erträge stiegen leicht auf 17,9 Mio. € (16,6 Mio. €), insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen aufgrund gestiegener Umsatzerlöse mit 87,3 Mio. € (82,5 Mio. €) leicht über dem Vorjahr. Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge betrug 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €). Der Personalaufwand belief sich auf 46,0 Mio. € (44,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen reduzierten sich bedingt durch abgeschriebene Vermögenswerte deutlich auf 7,2 Mio. € (9,1 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen nahezu unverändert bei 54,2 Mio. € (54,4 Mio. €). Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen erhöhte sich deutlich auf 0,6 Mio. € (0,1 Mio. €), getrieben durch ein besseres Ergebnis der MLP Hyp, ein Joint Venture mit der Interhyp.

Das EBIT stieg folglich deutlich auf 5,9 Mio. € (1,8 Mio. €). Mit einem deutlich gestiegenen Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (-0,4 Mio. €) erhöhte sich das EBT ebenfalls deutlich auf 6,1 Mio. € (1,4 Mio. €).

Segment Finanzberatung – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals stiegen die Gesamterlöse auf 93,0 Mio. € (88,4 Mio. €). Dabei erreichten die Umsatzerlöse 84,1 Mio. € (80,7 Mio. €) und die sonstigen Erträge erhöhten sich auf 8,9 Mio. € (7,7 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beliefen sich auf 40,2 Mio. € (38,6 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge lag bei 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 22,9 Mio. € (21,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen reduzierten sich auf 3,6 Mio. € (4,5 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 27,0 Mio. € (25,3 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen belief sich auf 0,3 Mio. € (0,1 Mio. €). Damit erhöhte sich das EBIT auf -0,2 Mio. € (-1,1 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,0 Mio. € (-0,2 Mio. €) erreichte das EBT -0,2 Mio. € (-1,3 Mio. €).

Segment Banking – Erstes Halbjahr 2024

Die Gesamterlöse im Segment Banking sind im ersten Halbjahr 2024 deutlich auf 109,2 Mio. € (82,9 Mio. €) gestiegen. Dabei stiegen die Umsatzerlöse bedingt durch das weiterhin starke Zinsgeschäft sowie ein starkes Vermögensmanagementgeschäft deutlich auf 106,3 Mio. € (80,4 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen mit 2,9 Mio. € (2,6 Mio. €) ebenfalls über Vorjahr.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich analog zu den gestiegenen Umsatzerlösen deutlich auf 28,9 Mio. € (25,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich ebenfalls vor dem Hintergrund des höheren Zinsniveaus deutlich auf 17,8 Mio. € (5,5 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich deutlich auf -2,6 Mio. € (-1,6 Mio. €), bedingt durch die Modifikation von Darlehensverträgen. Der Personalaufwand erhöhte sich leicht auf 8,6 Mio. € (8,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben mit 0,3 Mio. € (0,3 Mio. €) nahezu konstant. Die sonstigen Aufwendungen stiegen bedingt durch höhere Konzernumlagen sowie höhere EDV-Kosten deutlich auf 25,3 Mio. € (22,6 Mio. €).

Das EBIT stieg folglich deutlich auf 25,6 Mio. € (19,7 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,4 Mio. € (- 0,0 Mio. €) erreichte das EBT 25,3 Mio. € (19,7 Mio. €).

Segment Banking – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals stiegen die Gesamterlöse auf 55,8 Mio. € (44,4 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse auf 54,2 Mio. € (42,8 Mio. €), während die sonstigen Erträge mit 1,5 Mio. € (1,6 Mio. €) nahezu unverändert blieben. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 14,9 Mio. € (12,9 Mio. €) über Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft stiegen ebenfalls auf 9,1 Mio. € (4,0 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich bedingt durch die Modifikation von Darlehensverträgen auf -2,3 Mio. € (-0,6 Mio. €). Der Personalaufwand stieg auf 4,2 Mio. € (3,9 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben nahezu unverändert bei 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 13,2 Mio. € (11,3 Mio. €). Damit erreichte das EBIT 12,1 Mio. € (11,5 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,0 Mio. € (-0,0 Mio. €) lag das EBT bei 12,1 Mio. € (11,5 Mio. €).

Segment FERI – Erstes Halbjahr 2024

Die Gesamterlöse im Segment FERI lagen im Berichtszeitraum mit 120,8 Mio. € (103,5 Mio. €) deutlich über Vorjahr. Dabei stiegen die Umsatzerlöse deutlich auf 119,8 Mio. € (101,1 Mio. €), bedingt durch ein starkes Vermögensmanagementgeschäft mit gestiegenen erfolgsabhängigen Vergütungen im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen Erträge reduzierten sich deutlich auf 1,1 Mio. € (2,4 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich analog zu den gestiegenen Erlösen deutlich auf 73,1 Mio. € (63,2 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/ Risikovorsorge stieg aufgrund Veränderungen aus Fair Value Bewertungen deutlich auf 1,1 Mio. € (-0,4 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 24,8 Mio. € (21,4 Mio. €) deutlich über dem Vorjahresniveau aufgrund einer gestiegenen Mitarbeiterzahl, gesteigener Gehälter sowie einem Anstieg der variablen Vergütungen. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 1,8 Mio. € (1,8 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund gesteigener Aufwendungen für Marketing und einem gestiegenen Aufwand für die Umsatzsteuer deutlich auf 8,1 Mio. € (7,1 Mio. €).

Das EBIT stieg folglich deutlich auf 14,2 Mio. € (9,7 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,3 Mio. € (0,0 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 14,4 Mio. € (9,7 Mio. €).

Segment FERI – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals erhöhten sich die Gesamterlöse auf 61,7 Mio. € (53,4 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse auf 61,1 Mio. € (51,3 Mio. €). Die sonstigen Erträge reduzierten sich auf 0,6 Mio. € (2,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft stiegen analog den gestiegenen Erlösen auf 37,2 Mio. € (31,8 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf 0,3 Mio. € (-0,5 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 13,3 Mio. € (11,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 0,9 Mio. € (0,9 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 4,1 Mio. € (3,6 Mio. €). Damit stieg das EBIT im zweiten Quartal auf 6,6 Mio. € (5,2 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (0,0 Mio. €) erreichte das EBT 6,7 Mio. € (5,2 Mio. €).

Segment DOMCURA – Erstes Halbjahr 2024

Die Gesamterlöse erreichten im Segment DOMCURA im ersten Halbjahr 2024 79,4 Mio. € (78,1 Mio. €). Die Umsatzerlöse lagen nahezu unverändert bei 77,2 Mio. € (76,7 Mio. €). Die sonstigen Erträge stiegen deutlich auf 2,2 Mio. € (1,5 Mio. €), was im Wesentlichen aus höheren Umlagen gegenüber den nicht konsolidierten Tochterunternehmen resultiert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen analog den Umsatzerlösen mit 49,8 Mio. € (50,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund diverser Effekte deutlich auf 12,8 Mio. € (10,2 Mio. €), unter anderem durch Abfindungszahlungen, Personalübernahme eines Tochterunternehmens, Initiierung eines Traineeprogrammes, Besetzung offener Stellen sowie Anpassungen in der Personalstruktur. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 1,8 Mio. € (1,5 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 6,6 Mio. € (6,3 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Das EBIT sank folglich deutlich auf 8,5 Mio. € (9,4 Mio. €). Bei einem deutlich gestiegenen Finanzergebnis, aufgrund gesteigener Zinserträge, von 1,0 Mio. € (0,3 Mio. €) erreichte das EBT 9,5 Mio. € (9,7 Mio. €).

Segment DOMCURA – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals fielen die Gesamterlöse auf 21,5 Mio. € (23,6 Mio. €). Dabei sanken die Umsatzerlöse auf 20,5 Mio. € (22,9 Mio. €), bedingt durch Umstrukturierungsmaßnahmen in der Produktpartnerauswahl. Die sonstigen Erträge stiegen auf 1,0 Mio. € (0,7 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich analog den geringeren Erlösen auf 12,9 Mio. € (16,0 Mio. €). Der Personalaufwand stieg auf 5,4 Mio. € (4,9 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben mit 0,9 Mio. € (0,8 Mio. €) nahezu unverändert. Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 3,3 Mio. € (3,3 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Damit stieg das EBIT auf -0,8 Mio. € (-1,2 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) erreichte das EBT -0,6 Mio. € (-1,0 Mio. €).

Segment Deutschland.Immobilien – Erstes Halbjahr 2024

Die Gesamterlöse im Segment Deutschland.Immobilien reduzierten sich im ersten Halbjahr 2024 deutlich auf 16,1 Mio. € (24,9 Mio. €). Dabei sanken die Umsatzerlöse deutlich auf 15,1 Mio. € (20,4 Mio. €). Hintergrund sind entsprechend der Marktentwicklung und der strategischen Zurückhaltung der MLP Gruppe gesunkene Erlöse aus der Immobilienentwicklung. Gegenläufig, aber nicht vollständig kompensierend, wirkte sich ein deutlicher Anstieg der Erlöse aus der Immobilienvermittlung aus. Die sonstigen Erträge sanken nach einem hohen Vorjahreswert wieder auf 1,0 Mio. € (4,5 Mio. €).

Die Bestandsveränderungen resultieren aus der Immobilienentwicklung und repräsentieren die im Berichtszeitraum in der aktuellen Phase der Projekte erwirtschafteten Vermögensveränderungen. Während der Baufortschritt diesen Posten erhöht, mindert der sukzessive Verkauf diesen. Zum 30. Juni 2024 reduzierten sich die Bestandsveränderungen deutlich auf -4,7 Mio. € (-1,2 Mio. €). Hintergrund für den Rückgang sind im Wesentlichen die aufgrund der Marktsituation zurückgefahrenen Bautätigkeiten, bei weiterlaufenden Verkaufstätigkeiten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich deutlich auf 9,1 Mio. € (4,6 Mio. €), bedingt durch eine erhöhte Vermittlung von Wohneinheiten durch MLP Beraterinnen und Beratern. Aufgrund des rückläufigen Volumens in der Immobilienentwicklung sanken die Aufwendungen

für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung deutlich auf 1,9 Mio. € (11,2 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 4,3 Mio. € (4,4 Mio. €) unter Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 0,7 Mio. € (0,6 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen sanken nach einem hohen Vorjahreswert wieder deutlich auf 3,7 Mio. € (7,0 Mio. €).

Das EBIT sank folglich deutlich auf -8,7 Mio. € (-3,0 Mio. €). Im Finanzergebnis profitierte das Segment von einem deutlich positiven Bewertungsergebnis aus der Modifikation von Darlehensverträgen sowie von gesunkenen Darlehensbedingungen ab dem zweiten Quartal. Somit stieg das Finanzergebnis deutlich auf 6,9 Mio. € (-3,6 Mio. €). Damit erreichte das EBT -1,7 Mio. € (-6,6 Mio. €).

Segment Deutschland.Immobilien – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals sanken die Gesamterlöse auf 8,4 Mio. € (9,9 Mio. €). Dabei beliefen sich die Umsatzerlöse auf 8,2 Mio. € (8,6 Mio. €). Die sonstigen Erträge reduzierten sich auf 0,2 Mio. € (1,3 Mio. €). Die Bestandsveränderungen lagen mit -0,9 Mio. € (-0,1 Mio. €) unter Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft stiegen auf 6,5 Mio. € (3,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung gingen auf 1,0 Mio. € (4,9 Mio. €) zurück. Der Personalaufwand reduzierte sich auf 2,0 Mio. € (2,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 0,4 Mio. € (0,2 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen sanken auf 2,0 Mio. € (2,4 Mio. €). Damit lag das EBIT bei -4,4 Mio. € (-2,9 Mio. €). Das Finanzergebnis stieg infolge eines deutlich positiven Bewertungsergebnisses aus der Modifikation von Darlehensverträgen sowie infolge gesunkener Darlehensbedingungen ab dem zweiten Quartal auf 8,5 Mio. € (-2,1 Mio. €). Damit erreichte das EBT 4,0 Mio. € (-4,9 Mio. €).

Segment Industriemakler – Erstes Halbjahr 2024

Die Gesamterlöse im Segment Industriemakler lagen im ersten Halbjahr 2024 mit 24,8 Mio. € (22,3 Mio. €) deutlich über Vorjahr. Die Umsatzerlöse stiegen infolge höherer Erlöse aus dem Sachversicherungsgeschäft leicht auf 23,7 Mio. € (22,1 Mio. €). Die sonstigen Erträge stiegen aufgrund der Ausschüttungen von assoziierten Unternehmen deutlich auf 1,1 Mio. € (0,2 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beliefen sich auf 0,4 Mio. € (0,5 Mio. €). Der Personalaufwand stieg leicht auf 10,6 Mio. € (9,9 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 1,5 Mio. € (1,4 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich deutlich auf 2,6 Mio. € (4,9 Mio. €). Hintergrund des Rückgangs ist, dass im Vorjahr ein Effekt aus der Verschmelzung der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH und der Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg diesen Posten negativ beeinflusste.

Das EBIT stieg folglich deutlich auf 9,6 Mio. € (5,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,2 Mio. € (-0,5 Mio. €) erhöhte sich das EBT deutlich auf 9,4 Mio. € (5,1 Mio. €).

Segment Industriemakler – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Gesamterlöse bei 7,9 Mio. € (6,5 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse auf 6,9 Mio. € (6,4 Mio. €). Die sonstigen Erträge stiegen auf 1,0 Mio. € (0,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erreichten 0,2 Mio. € (0,1 Mio. €).

Der Personalaufwand erhöhte sich auf 5,4 Mio. € (5,0 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 0,7 Mio. € (0,7 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich auf 1,3 Mio. € (3,8 Mio. €). Damit stieg das EBIT auf 0,3 Mio. € (-3,1 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. € (-0,2 Mio. €) verbesserte sich das EBT auf 0,2 Mio. € (-3,4 Mio. €).

Segment Holding – Erstes Halbjahr 2024

Die Gesamterlöse im Segment Holding lagen im ersten Halbjahr 2024 mit 8,7 Mio. € (7,0 Mio. €) deutlich über dem Vorjahreswert. Umsatzerlöse fallen in diesem Segment nicht an. Die sonstigen Erträge stiegen deutlich auf 8,7 Mio. € (7,0 Mio. €), bedingt durch höhere Konzernumlagen.

Der Personalaufwand lag mit 6,8 Mio. € (4,0 Mio. €) deutlich über Vorjahr, wesentlich bedingt durch Umstrukturierungen und den Wechsel von Mitarbeitenden aus anderen Konzerngesellschaften in die MLP SE sowie Gehaltsanpassungen. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 1,1 Mio. € (1,0 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen stiegen deutlich auf 10,1 Mio. € (7,2 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs sind höhere EDV-Kosten, Aufwendungen für Marketingmaßnahmen sowie gestiegene Beratungsaufwendungen.

Das EBIT reduzierte sich folglich deutlich auf -9,1 Mio. € (-5,3 Mio. €). Im Finanzergebnis überkompensierten gestiegene Zinserträge das infolge der Modifikation von Darlehensverträgen geringere Bewertungsergebnis, sodass das Finanzergebnis deutlich auf 2,1 Mio. € (1,2 Mio. €) anstieg. Damit sank das EBT deutlich auf -7,0 Mio. € (-4,1 Mio. €).

Segment Holding – Zweites Quartal 2024

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Gesamterlöse mit 4,5 Mio. € (3,1 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Umsatzerlöse fallen in diesem Segment nicht an. Die sonstigen Erträge erhöhten sich demnach auf 4,5 Mio. € (3,1 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 2,9 Mio. € (1,6 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 0,5 Mio. € (0,5 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich auf 5,2 Mio. € (4,2 Mio. €). Damit sank das EBIT auf -4,0 Mio. € (-3,1 Mio. €). Bei einem infolge der Modifikation von Darlehensverträgen geringeren Bewertungsergebnis lag das Finanzergebnis bei 0,7 Mio. € (0,8 Mio. €) und das EBT bei -3,3 Mio. € (-2,3 Mio. €).

Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater

Fokus auf Mitarbeiter und Berater

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie selbstständige Kundenberaterinnen und Kundenberater sind für die MLP Gruppe als wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen die wichtigste Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb liegt der Fokus auf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Personalarbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einerseits sowie auf der Gewinnung neuer Beraterinnen und Berater und deren Qualifizierung andererseits.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist leicht auf 2.462 gestiegen (30. Juni 2023: 2.319). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Anzahl an aus der Elternzeit zurückkehrenden Mitarbeitern sowie Neueinstellungen zurückzuführen. Die Zugänge bei der Holding resultieren aus den Umstrukturierungen im Zuge der Zulassung der MLP SE als Mutterfinanzholding-Gesellschaft der MLP-Gruppe. Insbesondere fanden deshalb Wechsel von der MLP Finanzberatung SE in die MLP SE statt.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen nach Segmenten (ohne MLP Berater)

Segment	30.06.2024	30.06.2023
Finanzberatung ¹	1.125	1.107
Banking	233	220
FERI	291	271
DOMCURA	341	301
Industriemakler	288	263
Holding	90	40
Deutschland.Immobilien	94	117
Gesamt	2.462	2.319

¹ Inklusiv ZSH GmbH Finanzdienstleistungen und MLP Dialog GmbH

Entwicklung der Beraterzahlen, Geschäftsstellen und Hochschulteams

Die Anzahl der selbstständigen Kundenberaterinnen und -berater lag zum Ende des ersten Halbjahres 2024 mit 2.080 Beratern leicht über dem Wert zum Jahresende 2023 (31. Dezember 2023: 2.055) und zum Vorjahr (30. Juni 2023: 2.055). Enthalten ist darin immer noch ein negativer Verschiebeeffect in Zusammenhang mit dem Mitte Juli 2023 gestarteten neuen Traineeprogramm für angehende Beraterinnen und Berater, die für die Zeit der temporären Festanstellung in der neu gegründeten MLP Startup GmbH wie Auszubildende klassifiziert werden und daher nicht in den Mitarbeiter- und Beraterzahlen enthalten sind.

Zum 30. Juni 2024 unterhielt MLP 129 Geschäftsstellen (31. Dezember 2023: 128). Die Zahl der Hochschulteams lag zum ersten Halbjahr 2024 bei 94 (31. Dezember 2023: 96).

Zusammenfassung Wirtschaftsbericht

Im ersten Halbjahr 2024 war das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiterhin volatil und herausfordernd, was sich auch in der Branchen- und Wettbewerbssituation widerspiegelte und sich letztlich in Teilen auch belastend auf die Geschäftsaktivitäten von MLP auswirkte. Insgesamt waren auch die regulatorischen Entwicklungen herausfordernd, wenngleich MLP sich im relativen Vergleich zu anderen Marktteilnehmern hier sehr gut aufgestellt sieht.

Der Geschäftsverlauf war geprägt durch eine positive operative Entwicklung, trotz aller Herausforderungen im Umfeld insgesamt. MLP konnte beispielsweise das betreute Vermögen auf 60,5 Mrd. € (31. Dezember 2023: 57,0 Mrd. €) und auch das Prämienvolumen in der Sachversicherung auf 728,7 Mio. € (31. Dezember 2023: 687,0 Mio. €) ausbauen und damit jeweils neue Höchstwerte erreichen.

Die Ertragslage verzeichnete steigende Umsatzerlöse auf 501,2 Mio. € (459,6 Mio. €), wobei sich die einzelnen Leistungsbereiche inklusiver der Beratungsfelder bzw. die einzelnen Segmente überwiegend positiv entwickelten. Das EBIT lag mit 48,7 Mio. € (37,4 Mio. €) deutlich über dem Vorjahr, ursächlich war hier insbesondere die starke Entwicklung im Leistungsbereich Vermögen bzw. in den Segmenten Banking und FERI.

Nach Ansicht von MLP war die Finanzlage weiterhin solide. Die Kapitalstruktur verzeichnete erneut eine gute Eigenkapitalausstattung mit einer Eigenkapitalquote von 14,0 % (31. Dezember 2023: 13,6 %) bei fortgesetzt niedrigem Fremdfinanzierungsbedarf. Die Liquiditätsausstattung war weiterhin gut, es standen ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung, neben liquiden Mitteln bestehen auch noch freie Kreditlinien. Die Investitionen wurden fortgesetzt.

Die Vermögenslage zeigte einen leichten Anstieg der Bilanzsumme auf 4.075,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 3.917,5 Mio. €).

Die zum Jahresbeginn abgegebenen Prognosen wurden bisher unterjährig nicht angepasst. Die Geschäftszahlen haben weitestgehend mit diesen Prognosen übereingestimmt. Die Umsatzerlöse entwickelten sich im ersten Halbjahr 2024 leicht positiv, so wie es für das Gesamtjahr erwartet wurde. Das EBIT lag im ersten Halbjahr 2024 mit 48,7 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. In einer Ad hoc-Mitteilung am 29. Juli 2024 wurde daher bereits die EBIT-Jahresprognose eines erwarteten Korridors zwischen 75 Mio. € und 85 Mio. € dahingehend konkretisiert, dass wir mittlerweile davon ausgehen, die obere Hälfte dieses Korridors zu erreichen.

Die Zahl der Mitarbeiter nahm auf 2.462 (30. Juni 2023: 2.319) zu, die Zahl der selbstständigen Kundenberater stieg auf 2.080 (30. Juni 2023: 2.055).

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen ersten Halbjahr 2024 ist insgesamt als positiv zu bewerten. Trotz aller Herausforderungen konnten wir operative und strategische Erfolge erzielen, insbesondere in unserem Kundengeschäft.

Risikobericht

Risikomanagement

Das gruppenweite Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem von MLP wird als Grundlage für ein gruppenweites aktives Risikomanagement eingesetzt. Hierdurch wird eine angemessene Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken gewährleistet. Eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements findet sich in unserem Risikobericht im Geschäftsbericht 2023.

Risiken

Der aufgrund einer hohen Inflation von der EZB herbeigeführten Zinswende ab 2022 folgte eine erste Zinsreduktion im Juni 2024. Dem nachfolgend werden weitere Leitzinssenkungen erwartet. Der inzwischen beendete Anstieg des Zinsniveaus wirkt sich weiterhin signifikant positiv auf das Zinsergebnis von MLP aus. Wir erwarten, dass sich diese Effekte abschwächen und sich die Zinsmargen zukünftig auf einem höheren Niveau als im Niedrigzinsumfeld bis 2022 normalisieren.

Ferner könnte für Deutschland eine Stagnation oder Rezession eintreten, was neben der begonnenen Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft die gesamtwirtschaftliche Risikolage sukzessive verändern kann. Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen haben auf MLP wegen geringer Engagements in den betroffenen Ländern weiterhin keine wesentlichen direkten Auswirkungen. Durch die weiterhin erhöhte Inflation bei gleichzeitiger Rezessions- bzw. Stagnationserwartung in Deutschland sowie die nach erfolgter Zinswende längerfristig gesunkenen Zinserwartungen haben sich keine grundsätzlichen Änderungen am Risikoprofil des MLP Konzerns ergeben. Für das Segment Deutschland.Immobilien besteht weiterhin eine erhöhte Risikoerwartung im einjährigen Betrachtungshorizont, welche in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt wurde. Im Rahmen der Bewertung der Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts-, operationellen und sonstigen Risiken ergaben sich im ersten Halbjahr 2024 darüber hinaus keine außerordentlichen Belastungen.

Die Eigenmittelquote lag zum Stichtag 30. Juni 2024 mit 19,9 % (31. Dezember 2023: 18,1 %) weiterhin deutlich über den aufsichtsrechtlich notwendigen Anforderungen. Durch die Novellierung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 durch die Änderungsverordnung (EU) 2024/1623 vom 31. Mai 2024 (CRR-III) werden zukünftig erhöhte Eigenmittelanforderungen erwartet. Dennoch werden die Kapitalanforderungen gemäß Plandaten weiterhin fortlaufend eingehalten.

Der MLP Konzern verfügt weiterhin über eine angemessene Kapitalausstattung in der ökonomischen sowie normativen Steuerungsperspektive. Die Liquiditätsausstattung ist ebenfalls weiterhin angemessen. Bestandsgefährdende Risiken sind für den MLP Konzern derzeit nicht erkennbar.

Chancenbericht

Chancenmanagement

Ziel des integrierten Chancenmanagements des MLP Konzerns ist die systematische und frühzeitige Identifizierung von Chancen und deren Bewertung. Eine ausführliche Beschreibung unseres Chancenmanagements findet sich in unserem Chancenbericht im Geschäftsbericht 2023. Im ersten Halbjahr 2024 wurden keine Anlässe zur Überprüfung der identifizierten und bewerteten Chancen festgestellt.

Chancen

Chancen aus sich verändernden Rahmenbedingungen, unternehmensstrategische Chancen, leistungswirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Entwicklung der Vermögens- und Risikolage werden ausführlich in unserem Chancenbericht im Geschäftsbericht 2023 erläutert. Im ersten Halbjahr 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Bezüglich der Chancen aus sich verändernden Rahmenbedingungen lassen sich gewisse Aussagen aus dem Geschäftsbericht 2023 auf Basis der aktuellen Rahmenbedingungen mittlerweile konkretisieren. Ausgehend von einem anhaltend hohen Zinsniveau haben sich die Zinserlöse im Segment Banking bereits im ersten Halbjahr positiv entwickelt und die im Geschäftsbericht 2023 beschriebenen Chancen bestehen fort. Das Potenzial in der Altersvorsorge im Segment Finanzberatung hat sich im ersten Halbjahr noch nicht positiv gegenüber dem Vorjahreszeitraum realisiert, ist aber weiterhin vorhanden. Ausgehend von der Entwicklung der Kapitalmärkte haben sich das verwaltete Vermögen und die erfolgsabhängigen Vergütungen im Segment FERI im ersten Halbjahr 2024 positiv entwickelt und die im Geschäftsbericht 2023 beschriebenen Chancen bestehen fort. Das anhaltend hohe Zinsniveau vermindert jedoch die im Geschäftsbericht 2023 beschriebenen Chancen in der Immobilienvermittlung in den Segmenten Finanzberatung und Deutschland.Immobilen, wengleich sich die Immobilienvermittlung im ersten Halbjahr 2024 dennoch positiv entwickelt hat.

Zusammenfassung Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdende Risiken sind für den MLP Konzern derzeit nicht erkennbar.

MLP sieht einige wesentliche Chancen, die mehrere Chancenfelder betreffen, insbesondere in den unternehmensstrategischen und leistungswirtschaftlichen Bereichen sowie in der Vermögens- und Risikolage. Im ersten Halbjahr 2024 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Vorausschauende Aussagen

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der MLP SE sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der MLP SE gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des MLP Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die MLP SE übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Zukünftiges gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft verharrt weiterhin auf einem schwachen Niveau. Die anhaltend restriktive Geldpolitik dämpft weiterhin die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, auch wenn die rückläufige Inflation den Konsum temporär stabilisieren dürfte. Vorerst dürfte sich eine moderate Erholung abzeichnen. Gleichzeitig besteht das Risiko eines signifikanten Konsumeinbruchs, der die angelaufene Trendwende beenden könnte. FERI Investment Research (FERI) erwartet eine hohe Abhängigkeit der Europäischen Wirtschaftsunion von der Weltkonjunktur und der Entwicklung in den USA, da diese weiterhin keine eigene Dynamik entwickeln dürfte. Das Basisszenario der Prognose stellt eine moderate Rezession dar. FERI erwartet für das deutsche BIP im Gesamtjahr 2024 ein Plus von +0,2 % gegenüber dem Vorjahr (2023: -0,1 %).

Die prognostizierte temporäre moderate Erholung der Wirtschaft dürfte von einer spürbaren Verschlechterung am Arbeitsmarkt begleitet werden. Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland liegt im Juni bei 2,73 Mio. Arbeitslosen und soll gemäß der Prognose des ifo-Instituts noch auf 2,74 Mio. Arbeitslose im weiteren Jahresverlauf ansteigen.

Das ifo-Institut rechnet mit einer Steigerung der Bruttolöhne und -gehälter im Gesamtjahr um nominal +4,7 % gegenüber dem Vorjahr.

FERI geht von einem leichten Anstieg der Sparquote in Deutschland auf 11,7 % (11,6 %) im Gesamtjahr 2024 aus.

Die Inflationsrate könnte in den kommenden Monaten die angestrebte 2 %-Marke erreichen. Die Kerninflation dürfte bis auf weiteres noch über der 2 %-Marke liegen. Dem steht die Gefahr einer anhaltend über dem Zielwert liegenden Inflation, bedingt durch substantielle Lohnsteigerungen, gegenüber. Rezessive

Tendenzen könnten sich mittelfristig in sinkenden Langfristzinsen niederschlagen. Während die Fed weiter in einer abwartenden Haltung verweilen dürfte, rechnet FERI mit einer weiteren Zinssenkung seitens der EZB im dritten Quartal. Im Falle einer Rezession zum Jahresende sind hingegen schnelle Zinssenkungen der Fed als Maßnahme zur Konjunktursteuerung möglich.

Zukünftige Branchensituation und Wettbewerbsumfeld

Altersvorsorge

Nachdem sich laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) die Stimmung in der Altersvorsorgebranche im ersten Quartal deutlich verbessert hat, rechnet der GDV mit einem Anstieg der Beitragssumme beim Neuzugang gegen laufenden Beitrag von 4,0 % für das Gesamtjahr 2024. Laut Assekurata dürfte die Branche mittel- bis langfristig von einem steigenden Vorsorgebedarf sowie von einem steigenden Realeinkommen, einer verbesserten Ertragslage und einer höheren Überschussbeteiligung profitieren. Zusätzliches Wachstumspotenzial stellt die Anhebung des gesetzlichen Höchstrechnungszins ab Januar 2025 auf 1,00 % dar. Des Weiteren gewinnt die betriebliche Altersvorsorge (bAV) als weitere Säule der Altersvorsorge immer mehr an Bedeutung.

Vermögensmanagement

Im Bereich Vermögensmanagement rechnet MLP angesichts der aktuellen Situation an den Kapitalmärkten auch weiterhin mit einem erhöhten Beratungsbedarf. Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Inflation geht der Markt von dem Beginn des Zinssenkungszyklus der Fed bereits im September aus. Die Präsidentschaftswahl in den USA stellt jedoch einen weiteren Unsicherheitsfaktor dar und beeinflusst einzelne Sektoren potenziell sehr stark.

Sachversicherung

In der Sachversicherung erwartet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ein überdurchschnittliches Beitragswachstum in vielen Bereichen, bedingt durch die anhaltend hohe Inflation und damit verbundenen höheren Schadenaufwendungen, welche die Versicherer an die Kunden weiterreichen. Weiteres Wachstumspotenzial besteht beispielsweise in der steigenden Nachfrage nach Elementarversicherungen. Insgesamt prognostiziert der GDV im Bereich Schaden- und Unfallversicherung ein deutliches Beitragswachstum von 7,8 %.

Krankenversicherung

Die Branche schätzt den Gesamtmarkt für Krankenversicherungen und speziell für die Vollversicherung positiv ein. Laut einer Umfrage der Assekurata erachten Krankenversicherer vor allem die Wachstumspotenziale der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) sowie der Zusatzversicherungen als besonders aussichtsreich. Insgesamt geht der GDV von einem Beitragsplus von 4,5 % für das Jahr 2024 in der Privaten Krankenversicherung (PKV) aus.

Immobilien

Die Immobilienmärkte stehen kurzfristig aufgrund der aktuellen Zinssituation weiter unter Druck. Weiter sinkende Preise und potenziell weitere Zinssenkungen der EZB in diesem Jahr versprechen jedoch eine Aufhellung am Markt und bieten attraktive Einstiegsmöglichkeiten. So rechnet die Deutsche Bank beispielsweise aufgrund der hohen fundamentalen Angebotsknappheit, welche mittel- bis langfristig weiter Bestand haben sollte, mit durchschnittlichen Mieterhöhungen von 3 %.

Finanzierung

Interhyp rechnet für das Jahr 2024 für zehnjährige Immobiliendarlehen mit Bauzinsen in einem Korridor zwischen 3,5 % bis 4 %. In den nächsten 6 bis 12 Monaten gehen die Experten von einem gleichbleibenden Niveau mit der Tendenz zu weiter fallenden Bauzinsen aus.

Wettbewerb und Regulierung

Der Ausblick auf die Wettbewerbsbedingungen sowie das regulatorische Umfeld haben sich im ersten Halbjahr im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2023 des MLP Konzerns nicht wesentlich geändert.

Hinsichtlich der Kleinanlegerschutzstrategie dürften die beteiligten europäischen Institutionen, wenn die Unterhändler des neu zusammengesetzten Europäischen Parlaments feststehen, ins Trilog-Verfahren einsteigen; der Entwurf enthält in seiner aktuellen Fassung kein generelles Provisionsverbot mehr. Ob dieser gesetzgeberische Prozess in Europa 2024 abgeschlossen werden kann, ist noch nicht absehbar.

Auf Basis des Abschlussberichts der Fokusgruppe „private Altersvorsorge“ will die Koalition einen Gesetzesentwurf zur Reform der staatlichen Förderung vorlegen. Mit diesem ist 2024 zu rechnen.

Die Regierung steht kurz davor, das „Rentenpaket II“ durchzubringen. MLP teilt das kritische Urteil, dass auch andere Experten bereits geäußert haben: Angesichts der mittelfristigen Kosten, insbesondere durch die Festschreibung des Rentenniveaus, den Wegfall des Nachhaltigkeitsfaktors und die Erhöhung der Beitragssätze ab 2027 werden Systemänderungen eindeutig zulasten der Jüngeren vorgenommen. Hinzu kommt das Thema Generationenkapital: Es wird hier wohl nur wie ein Tropfen auf den heißen Stein wirken. Dabei ist es aus Sicht von MLP im Prinzip erst einmal richtig, auf eine ergänzende Komponente zur bis dato rein umlage-finanzierten gesetzlichen Rente zu setzen.

Mit DORA, der Verordnung über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor, wird auch MLP vor neue Herausforderungen gestellt. Durch die ab dem 17. Januar 2025 anzuwendende Verordnung hat die EU eine finanzsektorweite Regulierung geschaffen, mit welcher der europäische Finanzmarkt mit Blick auf Cyberrisiken und Vorfälle der Informations- und Kommunikationstechnologie gestärkt werden soll. Mit der DORA-Richtlinie werden eine Reihe weiterer für MLP relevante Vorhaben geändert, deren Umsetzung ebenfalls 2024 angegangen werden wird.

Die MLP SE wird für das Geschäftsjahr 2024 erstmalig von der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) betroffen sein. Mit der CSRD wird die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen in qualitativer und quantitativer Form deutlich ausgeweitet. Durch die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) werden erstmals verbindliche Berichtsstandards auf Ebene der EU vorgegeben. Die Veröffentlichung erfolgt in einem eigenen Abschnitt im Lagebericht des Geschäftsberichts und unterliegt der Pflicht zur externen Prüfung.

In den nächsten Jahren ist für Finanzprodukte insgesamt zu erwarten, dass der Regulierer weiter daran arbeitet, die Kosten für Kunden vergleichbarer zu machen und sich so die Sensibilität der Kunden für Kosten und Beratungsqualität weiter erhöhen wird. Dabei dürfte insbesondere die Beratung gegen Honorar ein Thema für die Politik bleiben. MLP bietet bereits heute in solchen Bereichen die Dienstleistung Honorarberatung an, in denen wir eine entsprechende Nachfrage unserer Kunden spüren, beispielsweise in der Ruhestandsplanung.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Ausgangsbasis und Annahmen

Details zu unserer für das Geschäftsjahr 2024 abgegebenen Prognose finden sich im Geschäftsbericht 2023 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Erlösprognose

Wir erwarten für das Gesamtjahr unverändert leicht steigende Umsatzerlöse. Diese ergeben sich aus nachfolgend aufgeführten Erlösprognosen, die wir nach Vorliegen der Ergebnisse für die ersten sechs Monate teilweise anpassen.

Wir erwarten weiterhin deutlich höhere Erlöse aus dem Zinsgeschäft. Dagegen erwarten wir die Erlöse aus der Immobilienentwicklung weiterhin deutlich unterhalb des Vorjahreswertes. Bei den Provisionserlösen gehen wir nach der positiven Entwicklung in den ersten sechs Monaten mittlerweile von einer deutlichen Steigerung für das Gesamtjahr aus, nachdem wir bisher mit einer leichten Steigerung gerechnet hatten.

Im Vermögensmanagement passen wir unsere Erwartung nach der positiven Entwicklung in den ersten sechs Monaten an und gehen nun von leicht steigenden Erlösen aus, nachdem wir bisher mit stabilen Erlösen gerechnet hatten. In der Sachversicherung gehen wir unverändert von Erlösen auf dem Vorjahresniveau aus. In der Altersvorsorge spüren wir in Anbetracht der konjunkturellen Lage eine gewisse Zurückhaltung bei Unternehmen beim Thema betriebliche Altersvorsorge, sodass wir unsere Erwartungen anpassen und nun von leicht steigenden Erlösen ausgehen, nachdem wir bisher noch mit deutlich steigenden Erlösen gerechnet hatten. In der Krankenversicherung rechnen wir unverändert mit gleichbleibenden Erlösen. In der Immobilienvermittlung gehen wir nach wie vor von deutlich steigenden Erlösen aus. Auch in der Finanzierung halten wir an unserer Prognose von deutlich steigenden Erlösen fest.

Aufwandsprognose

Die Entwicklungen der Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechen in der Regel den Entwicklungen der jeweiligen Erlöse, so auch in der Prognose für das Geschäftsjahr 2024, weshalb wir auch hier eine Anpassung vornehmen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erwarten wir weiterhin deutlich über Vorjahr und die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung unverändert deutlich unter Vorjahr. Dagegen gehen wir bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft nun, analog der angepassten Erwartung bei den Provisionserlösen, von einer deutlichen Steigerung aus, nachdem wir bisher mit einer leichten Steigerung gerechnet hatten.

Dank unseres Kostenfokus gehen wir weiterhin davon aus, dass wir die Verwaltungskosten stabil halten können, trotz Fortsetzung unserer Zukunftsinvestitionen.

Ergebnisprognose

Unsere EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2024, die wir zu Beginn des Jahres im Rahmen der Veröffentlichung der Jahreszahlen 2023 gegeben haben, bestätigen wir, konkretisieren diese jedoch nach der positiven Entwicklung in den ersten sechs Monaten. Für das Gesamtjahr 2024 rechnet MLP trotz eines anhaltend herausfordernden Umfelds sowie fortgesetzter Investitionen weiterhin mit einem EBIT in einem Korridor zwischen 75 Mio. € und 85 Mio. €, geht aber nun davon aus, die obere Hälfte dieses Korridors zu erreichen.

Ergebnisplanung

Unsere Planung, bis Ende des Jahres 2025 einen deutlichen EBIT-Anstieg zu erzielen, bekräftigen wir erneut.

Zusammenfassung Prognosebericht

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld dürfte weiterhin herausfordernd bleiben und sich erneut über die Branchen- und Wettbewerbssituation auch auf die Geschäftsaktivitäten von MLP auswirken. Insgesamt dürften auch die regulatorischen Entwicklungen herausfordernd bleiben, wenngleich MLP sich weiterhin sehr gut aufgestellt sieht.

Nach Ansicht von MLP war die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MLP Konzerns im ersten Halbjahr 2024 weiterhin stets solide, was wir auch für das Geschäftsjahr 2024 fortgesetzt erwarten. Der MLP Konzern verfügte zum Bilanzstichtag weiterhin über genügend Eigenkapital und ausreichende liquide Mittel. Unser Geschäftsmodell ist insgesamt betrachtet vergleichsweise wenig kapitalintensiv und erwirtschaftet hohe Cashflows. Damit ist aus heutiger Sicht für den Prognosezeitraum weiterhin ein ausreichender Innenfinanzierungsspielraum gegeben, den wir bei sich bietenden Gelegenheiten durch passende Kreditaufnahmen ergänzen können. Unseren Cashflow werden wir weiterhin zur Beteiligung unserer Aktionäre am Unternehmenserfolg, zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns und für Investitionen einsetzen. Bezüglich der Ertragssituation erwarten wir im Prognosezeitraum ein deutlich positives Konzernergebnis. Konkret erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 weiterhin leicht steigende Umsatzerlöse und weiterhin ein EBIT in einem Korridor zwischen 75 Mio. € und 85 Mio. €, wobei wir nun davon ausgehen, die obere Hälfte dieses Korridors zu erreichen. Mittelfristig – bis Ende 2025 – planen wir weiterhin einen deutlichen EBIT-Anstieg.

Verkürzter MLP Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Alle Angaben in T€	Anhang	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Umsatzerlöse	(7)	223.443	205.239	501.197	459.645
Sonstige Erträge		6.724	6.972	13.084	15.325
Gesamterlöse		230.167	212.211	514.281	474.970
Bestandsveränderungen		-869	-78	-4.748	-1.175
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	(8)	-101.758	-96.108	-228.700	-211.739
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	(9)	-994	-4.766	-1.812	-10.944
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft		-7.744	-3.353	-15.112	-4.703
Bewertungsergebnis/Risikovorsorge		589	-568	761	-1.026
Personalaufwand	(10)	-56.053	-50.335	-113.957	-102.334
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	(11)	-7.179	-7.780	-14.373	-15.584
Sonstige Aufwendungen	(12)	-44.784	-44.309	-88.231	-90.136
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen		325	98	559	87
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)		11.700	5.011	48.667	37.415
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.348	1.353	3.489	2.313
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.750	-2.699	-4.072	-4.687
Bewertungsergebnis betriebsfremd		6.073	10	6.051	17
Finanzergebnis	(13)	5.670	-1.336	5.468	-2.358
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		17.369	3.676	54.135	35.058
Ertragsteuern		-6.083	-2.943	-16.365	-11.444
Konzernergebnis		11.286	732	37.769	23.614
davon entfallen auf:					
die Eigentümer des Mutterunternehmens		10.311	2.386	38.073	25.892
nicht beherrschende Anteile		975	-1.653	-303	-2.278
Ergebnis je Aktie in €^{1,2}					
unverwässert/verwässert		0,09	0,02	0,35	0,24

¹ Berechnungsgrundlage unverwässert: zum 30. Juni 2024 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.206.615

² Berechnungsgrundlage verwässert: zum 30. Juni 2024 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.334.686

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Alle Angaben in T€	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Konzernergebnis	11.286	732	37.769	23.614
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	1.409	-1.112	2.590	-1.645
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	148	815	628	1.219
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-418	86	-773	123
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	1.140	-211	2.446	-302
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenz	35	59	-78	36
Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-	-	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	35	59	-78	36
Sonstiges Ergebnis	1.175	-152	2.368	-266
Gesamtergebnis	12.462	580	40.137	23.348
Davon entfallen auf				
die Eigentümer des Mutterunternehmens	11.486	2.234	40.440	25.626
die Anteile anderer Gesellschafter	975	-1.653	-303	-2.278

KONZERNBILANZ

Aktiva zum 30. Juni 2024

Alle Angaben in T€	Anhang	30.06.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte		225.276	225.458
Sachanlagen	(14)	153.751	142.334
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile		2.408	2.202
Aktive latente Steuern		3.732	3.669
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft		1.282.888	1.230.989
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft		752.083	779.074
Finanzanlagen	(15)	182.660	184.127
Vorräte		35.106	39.555
Steuererstattungsansprüche		4.934	7.408
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	(16)	236.847	248.726
Zahlungsmittel		1.195.911	1.053.916
Gesamt		4.075.596	3.917.458

Passiva zum 30. Juni 2024

Alle Angaben in T€	Anhang	30.06.2024	31.12.2023
Den Gesellschaftern der MLP SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		570.684	538.531
Nicht beherrschende Anteile		-469	-6.326
Summe Eigenkapital	(17)	570.215	532.205
Rückstellungen		85.485	104.214
Passive latente Steuern		20.013	17.260
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft		2.912.076	2.764.624
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft		149.510	140.611
Steuerverbindlichkeiten		14.607	17.545
Andere Verbindlichkeiten	(16)	323.690	341.000
Gesamt		4.075.596	3.917.458

VERKÜRZTE KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 sowie vom 1. April bis 30. Juni 2024

Alle Angaben in T€	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Konzernergebnis (Gesamt)	11.286	732	37.769	23.614
Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern	-13.043	-4.085	-14.932	-6.417
Erhaltene Zinsen	22.115	11.241	45.216	20.527
Gezahlte Zinsen	-5.228	-4.600	-11.524	-6.505
Nicht zahlungswirksame Anpassungen und Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva	12.174	24.556	97.160	-79.856
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	27.305	27.845	153.690	-48.636
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5.431	-3.242	-13.576	-7.023
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	35	6	107	17
+ Rückzahlung von / - Anlagen in sonstige Kapitalanlagen und festverzinsliche Wertpapiere	1.269	46.339	2.873	56.353
- Auszahlung für den Erwerb /+ Einzahlung aus der Veräußerung bzw. Abgängen von sonstigen Finanzanlagen	-29	-150	-29	-185
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-	-	-199	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.156	42.952	-10.824	49.162
Gezahlte Dividende an die Aktionäre der MLP SE	-	-	-164	-
- Auszahlungen für Tilgung /+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	8.674	392	6.848	-2.075
Tilgungszahlungen Leasingverbindlichkeiten	-3.775	-3.646	-7.452	-7.158
Auszahlung für die Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb weiterer Anteile an Tochterunternehmen	-169	-	-169	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.730	-3.253	-937	-9.233
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.168.056	884.993	1.053.916	957.640
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	27.880	67.543	141.930	-8.707
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-	572	-	572
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	-25	-19	65	-6

Änderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	-2	-3.494	-2	97
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.195.909	949.595	1.195.909	949.595

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte	Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Währungsänderungen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2024	109.333	149.623	638	-7.381	373	285.946	538.531	-6.326	532.205
Erwerb eigener Anteile	-36	-	-	-	-	-153	-188	-	-188
Aktienbasierte Vergütung	-	-1.962	-	-	-	-	-1.962	-	-1.962
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-164	-164
Änderung nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-5.865	-5.865	5.865	-
Transaktionen mit Gesellschaftern	-36	-1.962	-	-	-	-6.018	-8.016	5.702	-2.314
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	38.073	38.073	-303	37.769
Sonstiges Ergebnis	-	-	619	1.827	-78	-	2.368	-	2.368
Gesamtergebnis	-	-	619	1.827	-78	38.073	40.440	-303	40.137
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-271	-271	-	-271
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	459	459
Stand 30.06.2024	109.298	147.660	1.258	-5.554	295	317.729	570.684	-469	570.215

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte	Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Währungsänderungen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2023	109.288	150.052	16	-3.642	230	271.435	527.379	-1.855	525.524
Erwerb eigener Anteile	45	-	-	-	-	116	161	-	161
Aktienbasierte Vergütung	-	-1.887	-	-	-	-	-1.887	-	-1.887
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Änderung nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-825	-825	825	-
Transaktionen mit Gesellschaftern	45	-1.887	-	-	-	-709	-2.550	825	-1.725
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	25.892	25.892	-2.278	23.614
Sonstiges Ergebnis	-	-	857	-1.159	36	-	-266	-	-266
Gesamtergebnis	-	-	857	-1.159	36	25.892	25.626	-2.278	23.348
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.06.2023	109.333	148.166	873	-4.801	266	296.618	550.454	-3.308	547.147

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 Informationen zum Unternehmen

Der Konzernabschluss wurde von der MLP SE, Wiesloch, Deutschland, dem Mutterunternehmen des MLP Konzerns, aufgestellt. Die MLP SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 728672 mit der Adresse Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch, Deutschland, eingetragen.

Seit der Gründung im Jahr 1971 ist MLP als Makler und Berater für Akademiker und andere anspruchsvolle Kunden in den Geschäftsfeldern Altersvorsorge einschließlich betrieblicher Altersvorsorge, Gesundheitsvorsorge, Sachversicherung, Finanzierung, Vermögensmanagement, Vertrieb, Entwicklung und Verwaltung von Immobilien und Bankdienstleistungen, tätig.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Ihm liegen die International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) zugrunde, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde der Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 verkürzt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beruht bis auf den unter Anhangangabe (3) dargestellten Änderungen auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Konsolidierungsgrundsätzen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 angewandt wurden. Diese sind im Konzernanhang als Teil des Geschäftsberichts 2023 dargestellt, der auf der Internetseite der Gesellschaft (www.mlp-se.de) abrufbar ist.

Der Zwischenbericht wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Sofern keine andere Angabe erfolgt, sind Betragsangaben auf Tausend Euro (T€) gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

3 Anpassung der Rechnungslegungsmethoden

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Im Geschäftsjahr 2024 sind erstmals die folgenden neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsvorschriften des IFRS-Regelwerks anzuwenden:

1. Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig
2. Änderungen an IAS 7: Änderung in Bezug auf Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen
3. Änderungen an IAS 16: Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Sale and Leaseback Geschäften

4 Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Während im ersten Quartal wie üblich erhöhte Erlöse aus Sachversicherungen in den Segmenten Domcura und Industriemakler verzeichnet wurden, wird für das letzte Quartal – wie jedes Jahr – ein deutlicher Erlösanstieg bei Provisionen für Altersvorsorge im Segment Finanzberatung erwartet. Im Gegensatz zum Halbjahresbericht des Vorjahres erwartet MLP jedoch, dass das 2. Halbjahr 2024 weniger zum Gesamtjahres-EBIT beitragen wird als das abgelaufene 1. Halbjahr.

5 Änderung Konsolidierungskreis

Die MLP Finanzberatung SE hat mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 29. November 2023 und Wirkung zum 1. Januar 2024 41,35 % der Geschäftsanteile an der Uniwunder GmbH, Dresden, erworben. Damit erhöhten sich im Jahr 2024 die Anteile an der Uniwunder GmbH, Dresden, auf 81,08 %. Der Kaufpreis liegt im niedrigen einstelligen Millionenbereich und ist in drei Kaufpreisraten im Zeitraum von Januar 2024 bis November 2027 zu zahlen. Aus der erstmaligen Konsolidierung hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1.435 T€ ergeben.

Ebenfalls im ersten Quartal 2024 haben die Gesellschafter der DIFA Research GmbH, Berlin, an welcher die MLP Finanzberatung SE, Wiesloch, mit 49 % beteiligt ist, im gegenseitigen Einvernehmen die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 31. Dezember 2023 beschlossen. Die Gesellschaft befindet sich seither in der Liquidation. Diese wurde am 2. Januar 2024 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

Im zweiten Quartal 2024, mit rechtlicher Wirkung zum 30. April 2024, hat die FERI AG mit der FERI Management AG, beide mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, einen Verschmelzungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung der Verschmelzung der FERI Management AG auf die FERI AG in das Handelsregister der aufnehmenden Gesellschaft erfolgte am 30. April 2024.

Die MLP SE, Wiesloch, hat am 30. April 2024 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FERI AG (vormals FERI Trust GmbH), Bad Homburg v. d. Höhe, abgeschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister der aufnehmenden Gesellschaft erfolgte am 22. Juli 2024. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der FERI AG, vormals FERI Trust GmbH, war abzuschließen, nachdem durch die Verschmelzung der FERI Management AG auf die FERI AG der bisherige Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der MLP SE und der FERI Management AG erloschen ist.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 29. April 2024 wurden die Anteile der MLP Finanzberatung SE an der DI Deutschland.Immobilien AG, Hannover, von 75,1 % auf 100 % erhöht.

Die RVM Versicherungsmakler GmbH, Eningen unter Achalm, hat mit rechtlicher Wirkung zum 3. Mai 2024 mit der Jahn & Sengstack GmbH, Hamburg, einen Verschmelzungsvertrag abgeschlossen. Die Verschmelzung der Jahn & Sengstack GmbH auf die RVM Versicherungsmakler GmbH wurde am 3. Mai 2024 in das Handelsregister der aufnehmenden Gesellschaft eingetragen.

6 Berichtspflichtige Geschäftssegmente

Neben den in Anhangangabe 5 beschriebenen Änderungen im Konsolidierungskreis haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Quartalsvergleich)

Alle Angaben in T€	Finanzberatung		Banking		FERI		DOMCURA		Deutschland.Immobilien		Industriemakler		Holding		Konsolidierung		Summe	
	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023
Umsatzerlöse	84.141	80.717	54.230	42.760	61.126	51.347	20.481	22.934	8.210	8.557	6.935	6.391	-	-	-11.680	-7.467	223.443	205.239
davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt	8.865	5.422	2.420	2.045	-	-	-	-	395	-	-	-	-	-	-11.680	-7.467	-	-
Sonstige Erträge	8.860	7.690	1.535	1.594	577	2.005	1.035	696	206	1.316	977	75	4.475	3.147	-10.942	-9.551	6.724	6.972
davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt	5.328	4.838	1.279	1.188	-	-	-	2	-	482	-	-	4.335	3.042	-10.942	-9.551	-	-
Gesamterlöse	93.002	88.407	55.766	44.354	61.702	53.353	21.517	23.630	8.416	9.873	7.912	6.466	4.475	3.147	-22.622	-17.018	230.167	212.211
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-869	-78	-	-	-	-	-	-	-869	-78
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-40.186	-38.603	-14.894	-12.920	-37.163	-31.848	-12.902	-16.032	-6.471	-3.024	-215	-145	-	-	10.074	6.464	-101.758	-96.108
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.009	-4.899	-	-	-	-	15	133	-994	-4.766
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-	-	-9.062	-4.001	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.318	649	-7.744	-3.353
Bewertungsergebnis/Risikoversorge	200	199	-2.260	-598	274	-472	234	157	-146	147	-	-	103	-	2.183	-	589	-568
Personalaufwand	-22.911	-21.401	-4.186	-3.879	-13.267	-11.323	-5.422	-4.911	-1.986	-2.273	-5.393	-4.964	-2.888	-1.584	-	-	-56.053	-50.335
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-3.580	-4.541	-120	-135	-900	-891	-932	-769	-368	-217	-746	-730	-533	-497	-	-	-7.179	-7.780
Sonstige Aufwendungen	-27.042	-25.299	-13.181	-11.279	-4.091	-3.638	-3.327	-3.250	-1.999	-2.378	-1.275	-3.774	-5.166	-4.207	11.296	9.516	-44.784	-44.309
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	328	100	-	-	-	-	-	-	-2	-2	-	-	-	-	-	-	325	98
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-189	-1.138	12.063	11.541	6.555	5.180	-832	-1.176	-4.434	-2.851	283	-3.147	-4.009	-3.141	2.264	-257	11.700	5.011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	845	763	35	23	360	272	240	172	422	540	138	48	1.323	1.068	-2.016	-1.533	1.348	1.353
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-887	-944	-35	-36	-169	-261	-5	-3	-1.813	-2.625	-256	-275	-241	-233	1.656	1.677	-1.750	-2.699
Bewertungsergebnis betriebsfremd	-	-	-	-	-	-	-	-	9.849	-	-	-	-391	10	-3.386	-	6.073	10
Finanzergebnis	-42	-181	0	-13	191	11	235	169	8.458	-2.085	-117	-227	691	846	-3.746	144	5.670	-1.336
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-231	-1.319	12.063	11.528	6.746	5.191	-598	-1.007	4.024	-4.936	165	-3.373	-3.318	-2.295	-1.482	-113	17.369	3.676
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.083	-2.943
Konzernergebnis																	11.286	732
davon entfallen auf:																		
die Eigentümer des Mutterunternehmens																	10.311	2.386
nicht beherrschende Anteile																	975	-1.653

Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Halbjahresvergleich)

Alle Angaben in T€	Finanzberatung		Banking		FERI		DOMCURA		Deutschland.Immobilien		Industriemakler		Holding		Konsolidierung		Summe	
	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Umsatzerlöse	182.123	175.282	106.305	80.352	119.752	101.134	77.239	76.694	15.106	20.422	23.684	22.111	-	-	-23.012	-16.348	501.197	459.645
davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt	17.617	12.443	4.586	3.905	-	-	-	-	809	0	-	-	-	-	-23.012	-16.348	-	-
Sonstige Erträge	17.895	16.596	2.917	2.589	1.088	2.409	2.208	1.455	1.000	4.486	1.076	214	8.748	6.971	-21.847	-19.395	13.084	15.325
davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt	10.846	9.695	2.530	2.039	-	-	2	2	-	998	-	-	8.469	6.660	-21.847	-19.395	-	-
Gesamterlöse	200.017	191.878	109.222	82.940	120.840	103.543	79.447	78.149	16.106	24.907	24.760	22.324	8.748	6.971	-44.859	-35.743	514.281	474.970
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-4.748	-1.175	-	-	-	-	-	-	-4.748	-1.175
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-87.335	-82.491	-28.915	-25.073	-73.111	-63.184	-49.827	-50.617	-9.119	-4.598	-427	-511	-	-	20.035	14.734	-228.700	-211.739
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-1.917	-11.240	-	-	-	-	105	296	-1.812	-10.944
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-	-	-17.807	-5.459	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.695	756	-15.112	-4.703
Bewertungsergebnis/Risikovorsorge	68	178	-2.642	-1.620	1.111	-439	133	-131	-195	986	-	-	103	-	2.183	-	761	-1.026
Personalaufwand	-46.016	-44.362	-8.620	-8.186	-24.794	-21.371	-12.794	-10.177	-4.324	-4.359	-10.621	-9.853	-6.788	-4.028	-	-	-113.957	-102.334
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-7.158	-9.079	-278	-269	-1.756	-1.780	-1.845	-1.451	-733	-552	-1.489	-1.449	-1.115	-1.003	-	-	-14.373	-15.584
Sonstige Aufwendungen	-54.214	-54.415	-25.313	-22.606	-8.110	-7.113	-6.584	-6.341	-3.726	-6.961	-2.609	-4.925	-10.088	-7.197	22.412	19.422	-88.231	-90.136
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	556	91	-	-	-	-	-	-	3	-4	-	-	-	-	-	-	559	87
Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	5.918	1.801	25.647	19.727	14.180	9.656	8.531	9.432	-8.654	-2.996	9.614	5.586	-9.140	-5.256	2.571	-534	48.667	37.415
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.004	1.429	68	53	795	491	965	287	1.076	884	313	49	3.003	1.592	-4.735	-2.471	3.489	2.313
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.821	-1.785	-445	-73	-531	-468	-15	-8	-3.988	-4.478	-534	-554	-493	-453	3.754	3.131	-4.072	-4.687
Bewertungsergebnis betriebsfremd	-	2	-	-	-	-5	-	-	9.849	-	-	-	-413	19	-3.386	-	6.051	17
Finanzergebnis	184	-353	-377	-20	264	18	950	280	6.937	-3.594	-220	-505	2.098	1.158	-4.367	659	5.468	-2.358
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	6.101	1.447	25.270	19.707	14.444	9.673	9.481	9.712	-1.716	-6.590	9.393	5.081	-7.042	-4.099	-1.796	125	54.135	35.058
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-16.365	-11.444
Konzernergebnis																	37.769	23.614
davon entfallen auf:																		
die Eigentümer des Mutterunternehmens																	38.073	25.892
nicht beherrschende Anteile																	-303	-2.278

7 Umsatzerlöse

Alle Angaben in T€	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Vermögensmanagement	89.902	76.572	176.218	150.339
Sachversicherung	33.608	36.103	131.044	127.767
Altersvorsorge	50.034	49.582	92.840	93.194
Krankenversicherung	14.868	14.156	30.586	29.558
Immobilienvermittlung	8.407	3.719	11.465	5.533
Finanzierung	2.599	3.029	6.454	6.954
Übrige Beratungsvergütungen	1.374	1.502	4.168	3.875
Summe Provisionserlöse	200.791	184.662	452.775	417.219
Erlöse aus der Immobilienentwicklung	-592	4.896	2.835	14.946
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	23.244	15.681	45.588	27.479
Gesamt	223.443	205.239	501.197	459.645

Die in den Umsatzerlösen ausgewiesenen Provisionserlöse werden regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert. Im Bereich der Altersvorsorge im Segment Finanzberatung, der Krankenversicherung im Segment Finanzberatung, im Bereich Vermögensmanagement in den Segmenten Finanzberatung, Banking und FERl sowie im Bereich Immobilienentwicklung im Segment Deutschland.Immobliien sind zeitraumbezogene Umsatzerlöse in Höhe von 206.611 T€ (Vorjahr: 187.957 T€) enthalten. Der Rückgang der Erlöse aus der Immobilienentwicklung im zweiten Quartal resultiert aus einer nachträglichen Rabattierung einzelner Verkaufspreise von durch die DI Gruppe entwickelten Immobilieneinheiten.

Der Anstieg der Erlöse aus dem Zinsgeschäft gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Änderung der Zinspolitik der EZB. In den Erlösen aus dem Zinsgeschäft sind negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 192 T€) enthalten. Analog zur Entwicklung der Zinsanomalien verändern sich auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft.

8 Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sind für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 211.739 T€ auf 228.700 T€ gestiegen. Sie enthalten im Wesentlichen die Provisionen und sonstigen Vergütungskomponenten für die selbstständigen MLP Berater sowie die Vergütung der Vertriebspartner der restlichen Tochtergesellschaften. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Ertragslage“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

9 Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sind für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 10.944 T€ auf 1.812 T€ gesunken. Sie enthalten im Wesentlichen die angefallenen Aufwendungen aus den Bautätigkeiten der DI Projektgesellschaften. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Ertragslage“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

10 Personalaufwand/Anzahl der Mitarbeiter

Der Personalaufwand ist für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 102.334 T€ auf 113.957 T€ gestiegen. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

Zum 30. Juni 2024 weisen die operativen Segmente die folgenden Mitarbeiterzahlen auf:

	30.06.2024			30.06.2023		
		Davon leitende Angestellte	Davon geringfügig Beschäftigte		Davon leitende Angestellte	Davon geringfügig Beschäftigte
Finanzberatung	1.125	34	26	1.107	36	19
Banking	233	5	5	220	5	4
FERI	291	5	36	271	8	41
DOMCURA	341	12	27	301	10	24
Deutschland.Immobilien	94	-	4	117	-	6
Industriemakler	288	18	23	263	20	18
Holding	90	4	1	40	4	1
Gesamt	2.462	78	122	2.319	83	113

11 Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen

Alle Angaben in T€	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Immaterielle Vermögenswerte	-1.928	-2.677	-3.876	-5.513
Sachanlagen	-5.251	-5.103	-10.497	-10.072
davon Sachanlagen	-1.890	-1.807	-3.806	-3.511
davon Nutzungsrechte	-3.361	-3.297	-6.691	-6.560
Planmäßige Abschreibungen	-7.179	-7.780	-14.373	-15.584

In den planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen sind im ersten Halbjahr 2024 Abschreibungen auf Nutzungsrechte gem. IFRS 16 in Höhe von 6.691 T€ (Vorjahr: 6.560 T€) enthalten, davon entfallen 5.732 T€ (Vorjahr: 5.694 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Immobilien, 911 T€ (Vorjahr: 818 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Fahrzeugen und 48 T€ (Vorjahr: 48 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere IT.

12 Sonstige Aufwendungen

Alle Angaben in T€	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
EDV-Betrieb	12.901	12.429	25.592	24.733
Beratung	6.890	7.041	12.882	12.707
Verwaltungsbetrieb	3.476	3.281	6.761	6.364
Sonstige Fremdleistungen	3.404	3.290	6.572	7.748
Fremdleistungen Bankgeschäft	3.162	2.919	5.830	5.473
Repräsentation und Werbung	2.684	1.854	4.829	3.604
Beiträge und Gebühren	1.382	1.406	3.115	3.234
Instandhaltung	1.181	1.514	2.808	2.740
Aus- und Weiterbildung	880	850	2.689	2.815
Versicherungsbeiträge	1.155	1.010	2.256	2.165
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	1.287	971	2.113	1.602
Bewirtung	574	557	1.969	2.098
Reisekosten	800	542	1.966	2.287
Kulanzen und Schadensersatz	1.725	87	1.885	72
Aufwand MLP Berater und Geschäftsstellenleiter	912	830	1.752	1.646
Miete und Leasing	620	454	1.140	1.016
Prüfung	506	699	786	1.086
Vergütung Aufsichtsrat	276	235	550	490
Übrige sonstige Aufwendungen	968	4.339	2.736	8.254
Gesamt	44.784	44.309	88.231	90.136

Die Aufwendungen des EDV-Betriebs bestehen im Wesentlichen aus IT-Service- und Rechenzentrumsleistungen, welche von externen Dienstleistern bereitgestellt werden.

Die Beratungskosten setzen sich zusammen aus EDV-Beratungskosten sowie aus Steuerberatungs-, Rechtsberatungs- und allgemeinen Beratungskosten.

Die Aufwendungen des Verwaltungsbetriebs enthalten Kosten des Gebäudebetriebs, Bürokosten sowie Kommunikationskosten.

Die sonstigen Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Online-Akquise von potenziellen Neukunden, Serviceleistungen für die Kundenbetreuung, Aufwendungen für die Objektbetreuung der Konzernzentrale und Aufwendungen für Personaldienstleistungen.

Die Fremdleistungen Bankgeschäft beinhalten im Wesentlichen Kosten der Wertpapierabwicklung und Transaktionskosten im Zusammenhang mit der MLP Kreditkarte.

Die Aufwendungen für Repräsentation und Werbung beinhalten Kosten für Medienpräsenz und Kundeninformation, insbesondere die Konzernkampagne zur Steigerung der Sichtbarkeit von MLP.

Die Beiträge und Gebühren beinhalten im Wesentlichen Beiträge an die Entschädigungseinrichtung und Einlagensicherung Deutscher Banken, Beiträge und Gebühren an die Europäische Zentralbank, Beiträge und Gebühren an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie Porto- und Frachtkosten.

Der Aufwand für MLP Berater und Geschäftsstellenleiter umfasst im Wesentlichen Aufwand für Vertriebswettbewerbe und Aufwendungen für Recruiting-Maßnahmen.

Die übrigen sonstigen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für sonstige Steuern, Spenden, PKW-Kosten sowie Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen aus dem Projektgeschäft der Deutschland.Immobilen-Gruppe.

13 Finanzergebnis

Alle Angaben in T€	2. Quartal 2024	2. Quartal 2023	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.348	1.353	3.489	2.313
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.750	-2.699	-4.072	-4.687
Bewertungsergebnis betriebsfremd	6.073	10	6.051	17
Finanzergebnis	5.670	-1.336	5.468	-2.358

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten negative Zinsen auf Bankguthaben in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 41 T€). In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 682 T€ (Vorjahr: 718 T€) für Zinsaufwendungen aus bilanziellen Nettoverpflichtungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 1.057 T€ (Vorjahr: 939 T€) enthalten. Des Weiteren sind Zinsaufwendungen für Fremdkapital in Höhe von 2.037 T€ (Vorjahr: 2.620 T€) enthalten.

Im Rahmen des bei der DI Gruppe durchgeführten Restrukturierungsverfahrens hat die substanzielle Modifikation von Darlehensverträgen der DI Gruppe zu einem Modifikationsgewinn von 6.073 T€ geführt. Im Rahmen des Restrukturierungsverfahrens wurde darüber hinaus eine Kapitalerhöhung bei der DI Deutschland.Immobilen AG in Höhe von 23.000 TEUR durchgeführt.

14 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 11.417 T€ auf 153.751 T€ angestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau im Kontext von Bauvorhaben in der MLP SE.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden unter dem Posten Sachanlagevermögen ausgewiesen. Zum 30. Juni 2024 bestehen Nutzungsrechte in Höhe von 56.924 T€ (31. Dezember 2023: 55.242 T€), davon entfallen 53.663 T€ (31. Dezember 2023: 52.250 T€) auf gemietete Gebäude und 3.116 T€ (31. Dezember 2023: 2.799 T€) auf Fahrzeugleasing und 145 T€ (31. Dezember 2023: 193 T€) auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere IT.

15 Finanzanlagen

Finanzanlagen

	30.06.2024	31.12.2023
Alle Angaben in T€		
AC	154.349	142.018
FVPL	-	5.037
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	154.349	147.056
FVPL	2.337	2.391
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (FVPL)	2.337	2.391
FVOCI	3.260	2.632
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (FVOCI)	3.260	2.632
Fest- und Termingelder AC	10.096	20.075
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen (N/A)	4.770	5.241
Anteile an assoz. Unternehmen (nicht at equity) (N/A)	2.652	2.652
Beteiligungen (FVPL)	5.196	4.081
Gesamt	182.660	184.127

16 Vorräte

Zum 30. Juni 2024 bestehen Vorräte in Höhe von 35.106 T€ (31. Dezember 2023: 39.555 T€). Im ersten Halbjahr 2024 wurden Wertminderungen auf Vorräte der DI Gruppe in Höhe von 1.090 T€ erfasst.

17 Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte/Andere Verbindlichkeiten

Durch das saisonal stärkere Jahresendgeschäft waren zum 31. Dezember 2023 hohe Forderungen gegen Versicherungsgesellschaften sowie hohe Verbindlichkeiten gegenüber Handelsvertretern auszuweisen, die im ersten Quartal 2024 ausgeglichen wurden. Im ersten Halbjahr 2024 wurden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten saisonal bedingt in geringerem Umfang aufgebaut.

Die anderen Verbindlichkeiten enthalten Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit IFRS 16 in Höhe von 59.506 T€ (31. Dezember 2023: 57.548 T€).

18 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 109.297.624 (31. Dezember 2023: 109.333.358) Stückaktien der MLP SE zusammen. In den Gewinnrücklagen ist eine gesetzliche Rücklage von 3.129 T€ (Vorjahr: 3.129 T€) enthalten.

Dividende

Nach Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2024 war für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 32.800 T€ (Vorjahr: 32.800 T€) zu zahlen. Dies entspricht 0,30 € je Aktie (Vorjahr: 0,30 € je Aktie). Die Dividendenzahlung erfolgte Anfang Juli 2024.

19 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten:

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den langfristigen Verbindlichkeiten aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzierungskrediten in Höhe von 63.782 T€ (31.12.2023: 64.001 T€) und zum anderen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 59.506 T€ (31.12.2023: 57.548 T€) zusammen. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzierungskrediten in Höhe von 219 T€ enthält zum einen zahlungswirksame Aufnahmen abzüglich Tilgungen in Höhe von 6.848 T€ und zahlungsunwirksamen Zinsen in Höhe von 994 T€. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Restrukturierungsverfahrens bei der DI Gruppe zahlungsunwirksame substantielle Modifikationen von Darlehensverträgen in Höhe von 6.073 T€ vorgenommen. Die Veränderung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.957 T€ enthält zahlungswirksame Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 7.452 T€ und sonstige Veränderungen resultierend aus neuen Leasingverhältnissen und Zinseffekten in Höhe von 9.410 T€.

Im Finanzmittelbestand werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Finanzmittelbestand

Alle Angaben in T€	30.06.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel	1.195.911	1.053.916
Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	-2	-
Finanzmittelbestand	1.195.909	1.053.916

Die Forderungen der MLP Banking AG gegen Kreditinstitute werden, soweit sie als Eigenbestand separierbar sind, in den Finanzmittelbestand einbezogen. Nicht separierbare Teile werden dem operativen Geschäftsbetrieb des Bankgeschäfts und daher dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugerechnet. Bundesbankguthaben werden vollständig in den Finanzmittelbestand einbezogen.

20 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie andere Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen (Nominalbetrag der Verpflichtung) sind von 2.096 T€ per 31. Dezember 2023 auf 1.632 T€ gesunken und die unwiderruflichen Kreditzusagen (Eventualverbindlichkeiten) von 131.137 T€ per 31. Dezember 2023 auf 105.558 T€ gesunken.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2023 ergeben.

21 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte, einschließlich ihrer (Hierarchie-)Stufen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten:

							30.06.2024
							Keine Finanzinstrumente i. S. v. IFRS 9
	Buchwert		Beizulegender Zeitwert				
		Buchwert entspricht Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	
Alle Angaben in T€							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	14.522	265	431	-	13.825	14.522	-
Finanzanlagen (Strukturierte Anleihen)	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen (Investmentfondsanteile)	1.904	-	431	-	1.473	1.904	-
Beteiligungen	5.196	265	-	-	4.931	5.196	-
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	4.770	-	-	-	4.770	4.770	-
Anteile an assoziierten Unternehmen (nicht at equity)	2.652	-	-	-	2.652	2.652	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	3.260	-	3.260	-	-	3.260	-
Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	3.260	-	3.260	-	-	3.260	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	3.587.285	1.638.219	89.445	694.752	1.027.565	3.449.982	44.890
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden	1.282.888	125.652	-	-	1.027.565	1.153.216	-
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	752.083	114.603	-	634.109	-	748.712	-
Finanzanlagen (Fest- und Termingelder)	96	96	-	-	-	96	-
Finanzanlagen (Ausleihungen)	10.000	10.000	-	-	-	10.000	-
Finanzanlagen (Anleihen)	154.349	-	89.445	60.644	-	150.089	-
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	191.957	191.957	-	-	-	191.957	44.890
Zahlungsmittel	1.195.911	1.195.911	-	-	-	1.195.911	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	933	-	-	-	933	933	-
Andere Verbindlichkeiten	933	-	-	-	933	933	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3.328.330	2.849.988	-	457.283	-	3.307.271	56.013
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden	2.912.076	2.582.532	-	327.764	-	2.910.296	-

Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	149.510	712	-	129.519	-	130.231	-
Andere Verbindlichkeiten	266.745	266.745	-	-	-	266.745	56.013
Bürgschaften und Gewährleistungen*	1.632	1.632	-	-	-	1.632	
Unwiderrufliche Kreditzusagen*	105.558	105.558	-	-	-	105.558	

* Nicht bilanzierte Posten. Wertangaben vor Risikovorsorge.

							31.12.2023
							Keine Finanzinstrumente i. S. v. IFRS 9
	Buchwert		Beizulegender Zeitwert				
		Buchwert entspricht Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	
Alle Angaben in T€							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	18.970	265	423	5.037	13.244	18.970	-
Finanzanlagen (Strukturierte Anleihen)	5.037	-	-	5.037	-	5.037	-
Finanzanlagen (Investmentfondsanteile)	1.958	-	423	-	1.535	1.958	-
Beteiligungen	4.081	265	-	-	3.816	4.081	-
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	5.241	-	-	-	5.241	5.241	-
Anteile an assoziierten Unternehmen (nicht at equity)	2.652	-	-	-	2.652	2.652	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	2.632	-	2.632	-	-	2.632	-
Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	2.632	-	2.632	-	-	2.632	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)	3.434.102	1.531.886	103.387	700.662	979.356	3.315.291	40.696
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden	1.230.989	132.670	-	-	979.356	1.112.026	-
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	779.074	117.195	-	666.679	-	783.874	-
Finanzanlagen (Fest- und Termingelder)	10.068	10.068	-	-	-	10.068	-
Finanzanlagen (Ausleihungen)	10.007	10.007	-	-	-	10.007	-
Finanzanlagen (Anleihen)	142.018	-	103.387	33.983	-	137.370	-
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	208.030	208.030	-	-	-	208.030	40.696
Zahlungsmittel	1.053.916	1.053.916	-	-	-	1.053.916	-

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-
Andere Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	3.185.518	2.801.419	-	367.346	-	3.168.765	59.641
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden	2.764.624	2.520.613	-	244.239	-	2.764.852	-
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute	140.611	523	-	123.107	-	123.630	-
Andere Verbindlichkeiten	280.283	280.283	-	-	-	280.283	59.641
Bürgschaften und Gewährleistungen*	2.096	2.096	-	-	-	2.096	
Unwiderrufliche Kreditzusagen*	131.137	131.137	-	-	-	131.137	

* Nicht bilanzierte Posten. Wertangaben vor Risikovorsorge.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft ohne vereinbarte Restlaufzeit, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen daher näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Gleiches gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Soweit bei Beteiligungen die beizulegenden Zeitwerte nicht zuverlässig ermittelbar sind, werden diese zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Zum Abschlussstichtag bestehen keine Hinweise auf unter den Buchwerten liegende beizulegende Zeitwerte. Ebenso besteht keine Veräußerungsabsicht.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Soweit für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten ein aktiver Markt vorliegt, werden die Börsenkurse vom Markt mit dem größten Handelsvolumen am Abschlussstichtag der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegt. Bei Investmentanteilen entsprechen die durch die Kapitalanlagegesellschaften veröffentlichten Rücknahmepreise den beizulegenden Zeitwerten. Liegt zum Abschlussstichtag kein aktiver Markt vor, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels anerkannter Bewertungsmodelle. Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Finanzinstrumenten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und können dem Geschäftsbericht 2023 entnommen werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden mit vereinbarter Laufzeit	Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit, abgezinst mit einem risikolosen Abzinsungsfaktor. Der Abzinsungsfaktor bemisst sich anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die künftigen Zahlungsströme werden unter Berücksichtigung von Bonitäts- und Ausfallrisiken, Verwaltungskosten und erwarteter Eigenkapitalverzinsung ermittelt.	Adjustierung der Zahlungsströme um: <ul style="list-style-type: none"> • Bonitäts- und Adressausfallrisiken • Verwaltungskosten • erwartete Eigenkapitalverzinsung 	Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn: <ul style="list-style-type: none"> • das Bonitäts- und Ausfallrisiko sinkt (steigt), • die Verwaltungskosten sinken (steigen), • die erwartete Eigenkapitalverzinsung sinkt (steigt).
Ermittlung Fair Value von Privat Equity Beteiligungen	Bewertung zum anteiligen Net Asset Value	Net Asset Values der jeweiligen Investments	Direkte Korrelation zwischen Veränderung Net Asset Value und Fair Value
Ermittlung Fair Value von Private Equity Beteiligungen mit variablen Rückflüssen	Gem. IPEV Valuation Guidelines Bewertung zum Net Asset Value unter Annahme einer Voll-Liquidations-Hypothese.	Net Asset Values der jeweiligen Investments	Direkte Korrelation zwischen Veränderung Net Asset Value und Fair Value
Ermittlung Fair Value für nicht konsolidierte Beteiligungen und assoz. Unternehmen, die nicht nach der Equity-Methode einbezogen werden	Equity-Ansatz im Rahmen eines (vereinfachten) DCF-Verfahrens	Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse für den Planungszeitraum	Der Fair Value würde steigen (sinken), wenn die geplanten Umsatzerlöse und Ergebnisse übererfüllt (nicht erfüllt) würden.

22 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zwischen Einzelgesellschaften des Konzerns und Mitgliedern des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats wurden im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Rechtsgeschäfte zu marktüblichen Konditionen getätigt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

23 Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Wiesloch, 14. August 2024

MLP SE

Der Vorstand



Dr. Uwe Schroeder-Wildberg



Manfred Bauer



Reinhard Loose

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzern-Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Wiesloch, 14. August 2024

MLP SE

Der Vorstand



Dr. Uwe Schroeder-Wildberg



Manfred Bauer



Reinhard Loose

Organe der MLP SE

Vorstand

**Dr. Uwe Schroeder-Wildberg,
Vorsitzender**

Digitalisierung
Kommunikation (inkl. Investor
Relations)
Kunden und Vertrieb
Marketing
Nachhaltigkeit
Personal
Strategie
bestellt bis 31. Dezember 2027

Manfred Bauer

Infrastruktur
Produkteinkauf und -management
bestellt bis 30. April 2025

Reinhard Loose

Compliance
Controlling
Interne Revision
IT
Konzernrechnungswesen
Recht
Risikomanagement
bestellt bis 31. Januar 2029

Aufsichtsrat

Sarah Rössler, Vorsitzende

gewählt bis 2028

Dr. Andreas Freiling, Stv. Vorsitzender

gewählt bis 2028

Bernd Groß

gewählt bis 2028

Matthias Lautenschläger

gewählt bis 2028

Ursula Blümer

Arbeitnehmervereiterin,
gewählt bis 2028

Monika Stumpf

Arbeitnehmervereiterin,
gewählt bis 2028

Finanzkalender 2024

August

27. August 2024
Virtueller Roundtable

September

3. September 2024
Unternehmenspräsentation auf der Herbstkonferenz, Frankfurt

Oktober

21. bis 23. Oktober 2024
Roadshow USA (Boston, Chicago, New York)

November

14. November 2024
Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2024

26. November 2024
Unternehmenspräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt

28. November 2024
Virtuelle Roadshow Skandinavien

Dezember

2. Dezember 2024
Roadshow London

Impressum und Kontakt

Impressum

MLP SE

Alte Heerstraße 40
D-69168 Wiesloch
Telefon: +49 6222 308 0
Fax: +49 6222 308 9000

Vorstand

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg (Vorstandsvorsitzender der MLP SE)
Manfred Bauer (Mitglied des Vorstands der MLP SE)
Reinhard Loose (Mitglied des Vorstands der MLP SE)

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Sarah Rössler

Handelsregister

Registergericht Mannheim HRB 728672

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 143449956

Kontakt

Investor Relations

investorrelations@mlp.de
Telefon +49 (0) 6222 308 8320
Telefax +49 (0) 6222 308 1131

Media Relations

publicrelations@mlp.de
Telefon +49 (0) 6222 308 8310
Telefax +49 (0) 6222 308 1131

Zuständige Aufsichtsbehörden

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)¹

Graurheindorfer Str. 108
D-53117 Bonn
Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt am Main
www.bafin.de
¹ Zuständige Aufsichtsbehörde nach KWG

European Central Bank²

Sonnemannstraße 22
D-60314 Frankfurt am Main
www.ecb.europa.eu
² Zuständige Aufsichtsbehörde nach CRR

© MLP SE